

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 19.06.2026 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 18.08.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20113-D9-0001

Anbau Aufwachraum

UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142

Vergabenummer

Leistung

26E0078R

Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Anlage 1_Sanktionen der EU gegen Russland
 Merkblatt zur Uebermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Anlage 2_Eigenerklaerung Bezug Russland
-
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 20113-D9-0001	Baumaßnahme: Anbau Aufwachraum
Vergabenummer: 26E0078R	Leistung: Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-
teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

		Vergabenummer	
		26E0078R	
Baumaßnahme Anbau Aufwachraum UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142			
Leistung Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade			

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
			alle	alle	siehe LV	siehe LV	Die technischen Parameter sowie funktionalen Anforderungen als Mindestanforderungen an die jeweiligen (Teil-) Leistungen





Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576
BW17-70409/2#1
Berlin, 14. April 2022
Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022
Formblatt für Eigenerklärungen

	Vergabenummer	Datum
	26E0078R	
Baumaßnahme Anbau Aufwachraum UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142		
Leistung Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform); Erklärung zum Datenschutz
- Anlage 2_Eigenerklärung Bezug Russland

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zur Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder k

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe Leistungsverzeichnis

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	26E0078R
---------------	----------

Baumaßnahme

Anbau Aufwachraum**UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142**

Leistung

Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 27.07.2026**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 30.04.2027**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

Auf dem Areal der Universitätsmedizin Rostock, Komplex Doberaner Straße sollen auf dem Hof das OP-Gebäude um einen Aufwachraum erweitert sowie zwischen der Augenklinik und der HNO-Klinik ein neuer, barrierefreier Haupteingang errichtet werden. Der Aufwachraum wird, wie das OP-Gebäude, als Modulbau hergestellt, der Haupteingang konventionell in monolithischer Bauweise mit Stahl-Glasfassaden errichtet. Zusätzlich gibt es Umbaumaßnahmen im bestehenden OP-Trakt.

OP-Bereich:

Ein neu zu errichtender Aufzug. innerhalb des Gebäudes, führt direkt aus dem Untergeschoss in das Erdgeschoss.

Neubau Haupteingang:

Für die Augen- und HNO-Klinik gibt es aktuell keine Gebäudehaupteingänge, welche barrierefrei erschlossen werden können und gleichzeitig einen Pfortner bzw. Informationspunkt zum Leiten und Verteilen von Patienten in die jeweiligen Häuser haben. Der neue Haupteingang soll als großzügig verglaster Verbinderbau zwischen HNO und Augenklinik angeordnet werden. Gut erkennbar für die Besucher der Kliniken, bildet er damit den barrierefreien Zugang zu beiden Kliniken.

Zwischen den Bestandsgebäuden soll eine neue Foyerdecke aus Stahlbeton errichtet werden.

Diese lagert auf Stahlbetonstützen auf.

Straßenseitig soll das neue Foyer mit einer Glasfassade in Pfosten-Riegelbauweise geschlossen werden.

Die Fassade ist vom Neubau statisch entkoppelt.

Der statische Nachweis ist vom Fassadenhersteller zu erbringen.

Die Bestandsgebäude sind in dem Bereich unterkellert.

Hier wird zur Lastableitung der neuen Stützenlasten, Streifenfundamente bis zur Unterkante der Bestandswände geführt.

Baugrubenherstellung

Haupteingang

Der Oberboden (ca. 30 cm) wird abgeschoben und am östlichen Rand des Baufeldes als Miete zum Wiedereinbau gelagert. Ungeeignetes Material (nichttragfähige Böden) wird abgefahren und entsorgt. An deren Stelle wird tragfähiges Material lagenweise eingebaut und verdichtet.

Flachgründungen

OP-Bereich:

Im Bereich des Aufzuges und der Treppe wird entsprechend der Vorgaben des Statikers ein Streifenfundament mit einer frostsicheren Einbindung in der vorhandenen Bodenplatte und in den Baugrund vorgesehen. Das Fundament besteht aus Stahlbeton entsprechend der vorliegenden Statik.

Haupteingang:

Die Gründung im erdberührten Bereich besteht aus einer Stahlbeton-Bodenplatte d=25 cm mit umlaufender Frostschräge.

Unterhalb der Bodenplatten werden eine ca. 30 cm starke Kiessandtragschicht sowie eine Magerbetonschicht als Sauberkeitsschicht eingebaut. Darüber hinaus wird eine 10 cm starke druckfeste Perimeterdämmung zwischen Sauberkeitsschicht und Bodenplatte eingebracht.

Bauwerksabdichtungen

Haupteingang:

Die Abdichtung der Gründung erfolgt nach DIN 18195-4. Als horizontale Abdichtung wird auf die Sohlplatte eine Lage vollflächig verklebter Bitumenschweißbahn aufgebracht.

Deckenkonstruktion

Haupteingang:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Dachkonstruktion des Haupteingangs ist als Stahlbetonflachdecke geplant. Die Dicke beträgt 22 cm. Seitlich werden diese Wände am Bestand verankert.

Abbruchmaßnahmen

Bestands-OP:

Die Bestandstreppe sowie die Sohle im Untergeschoss sind abzubrechen.

Einzelne Türen und Wände sind abzubrechen.

Haupteingang:

Im Bereich des Haupteingangs sind die vorhandene Treppe inkl. Geländer, der Aufzug sowie alle Fußbodenbeläge abzubrechen.

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Auf Grund des laufenden Klinikbetriebes sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die allgemeine Arbeitszeit ist auf Montag - Freitag von 07:00 bis 18:00 Uhr zu beschränken.

Die Handlungsanweisungen der Universitätsmedizin Rostock UMR sind zu beachten.

Zusätzliche Zeiten, auch an den Wochenenden, sind in Absprache mit dem AG zu vereinbaren.

2. Lärm- und vibrationsintensive Arbeiten sind auf ein Mindestmaß zu beschränken und in der Zeit von 12:00 bis

15:00 Uhr zu unterlassen. Entsprechende Arbeiten sind

mind. 3 Arbeitstage vorher mit dem AG abzustimmen.

3. Vorhandene und vorgesehene bzw. gekennzeichnete Rettungswege und die Krankenzufahrt sind jederzeit freizuhalten und dürfen nicht beschädigt werden.

4. Die Bau- und Montagestellen, Baustelleneinrichtungen usw. sind in einem ordentlichen Zustand zu halten, einmal wöchentlich ist eine gründliche Reinigung durchzuführen. Bei Zuwiderhandlung hat die Bauüberwachung das Recht, ein Reinigungsunternehmen mit der Säuberung der Bau- und Montagestellen zu beauftragen und die anfallenden Kosten dem betreffenden AN in Rechnung zu stellen.

HINWEISE ZU DEN VERKEHRSVERHÄLTNISSEN

Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die Doberaner Straße.

Die Einfahrt ist eng, der Bieter hat die Möglichkeit die Situation vor Ort in Augenschein zu nehmen! Erschwernisse und Mehraufwendungen, die sich daraus ergeben wie Straßensperrungen etc. sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die genaue Lage ist im Lageplan dargestellt.

Feuerwehr- und Krankentransportzufahrten sowie Feuerwehr- und Krankentransportstellplätze sind generell freizuhalten.

- grundsätzlich hat der Krankenhausverkehr Vorrang!

Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen, Parken von Kraftfahrzeugen

Das Parken auf den krankenhauseigenen Parkplätzen ist strikt untersagt.

Das Befahren der Baustelle ist nur zum Be- und Entladen bzw. in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Abstimmung und schriftlicher Freigabe durch

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		die Bauüberwachung erlaubt.		
		Bei Zuwiderhandlungen erfolgt ohne Ankündigung ein Abschleppen der Fahrzeuge auf Kosten und Risiko der entsprechenden Auftragnehmer bzw. Halter. Der AN verpflichtet sich, seine Arbeitskräfte davon zu unterrichten und für die Einhaltung dieser Verpflichtung zu sorgen.		
		Einsatz- und Versorgungsfahrzeuge dürfen keinesfalls behindert werden.		
		Die interne Organisation der Baustelleneinrichtung und Zwischenlagerung von Materialien sind mit der örtl. Bauleitung abzustimmen.		
		Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen Der Auftragnehmer hat für den Transport seiner Materialien selbst zu sorgen. Bauseits werden dazu keine Aufzüge oder Hebezeuge zur Verfügung gestellt.		
		Lage, Art und Anschlusswert Wasser, Energie und Abwasser Die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Anschlüsse werden für die Baustellenbereiche zur Verfügung gestellt, es dürfen nur diese Anschlüsse verwendet werden!		
		Der AN ist verpflichtet für alle eingesetzten elektrischen Baugeräte entsprechende jährliche Geräteprüfungen nachzuweisen. Es muss in jedem Fall vermieden werden, dass Kurzschlüsse oder Überspannungen durch eingesetzte Baugeräte auftreten.		
		Besondere Vorgaben für die Entsorgung von Abfall Abfälle sind grundsätzlich zu vermeiden. Die geringen Platzverhältnisse der Baustelle sind bereits bei der Bestellung, den Liefermengen, der Anlieferung und Verpackungen zu berücksichtigen.		
		Abfälle sind generell getrennt zu sammeln und täglich von der Baustelle zu entsorgen. Das getrennte Sammeln in Containern über mehrere Tage ist nur nach schriftlicher Freigabe durch die Bauüberwachung zulässig.		
		Ausnahmen von diesen Festlegungen kann in Einzelfällen nach Anmeldung bei der Bauüberwachung durch diese geprüft und schriftlich genehmigt werden. Da die Bauarbeiten während des laufenden Patienten- und Personenverkehrs stattfinden, sind alle Arbeitsstellen auf dem Krankenhausgelände wirkungsvoll abzuschirmen und ständig in einem sauberen Zustand zu halten. Die Schutt- bzw. Verpackungsmaterial und sonstige Verunreinigungs beseitigung im Gebäude und auf dem Baugrundstück hat ständig zu erfolgen, spätestens jedoch nach Aufforderung durch die Bauleitung.		
		Sollte der AN dieser Aufforderung nach Ablauf einer Fristsetzung von 24h nicht nachkommen, ist der AG berechtigt, Dritte mit der Reinigung und Abfallbeseitigung zu beauftragen. Sämtliche damit verbundene Kosten werden zu Lasten des AN umgelegt.		
		Schutzgebiete oder Schutzzeiten / Arbeitszeitunterbrechungen Die Arbeiten werden in und neben besonders empfindlichen Klinikbereichen und OP-Bereichen ausgeführt. Zur Vermeidung von Störungen des Krankenhausbetriebes durch Baulärm sind folgende Immissionswerte einzuhalten.		
		Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A).		
		- 80 dB (A) tagsüber 6.30 - 19.00 Uhr außerhalb von Gebäuden		
		- 45 dB (A) tagsüber 6.30 - 19.00 Uhr innerhalb von Gebäuden		
		- 35 dB (A) nachts (nur in Ausnahmefällen)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ruhezeiten: 35 dB (A) z. B 13.00 - 15.00 Uhr
 In der Ruhezeit sind lärmverursachende Arbeiten und Antransporte zu vermeiden.
 Kosten für Arbeitszeitverlagerung lärm- und staubintensiver Arbeiten in Zeiten außerhalb der Mittagsruhe sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.
 - alle besonders lärmintensiven Arbeiten sind der Bauleitung mind. 4 Tage vor Ausführung anzuzeigen
 - durch die BL erfolgt die Abstimmung mit dem AG zur terminlichen Einordnung der betreffenden Leistungen
 - die betreffenden Bauleistungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung durch den AG auszuführen

Besondere Erschwernisse während der Ausführung
 Während der Bauphase läuft der Klinikbetrieb auf dem gesamten Gelände der UMR weiter - auch in den der Baustelle direkt benachbarten Räumen.

Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu den Bestandsgebäuden haben sich alle Baumaßnahmen dem Klinikbetrieb unterzuordnen. Die Baustellenordnung ist strikt einzuhalten. Sie wird, ebenso wie die Brandschutzordnung und der SIGE-Plan, Bestandteil des Vertrags zwischen Bauherr und Auftragnehmer.

VE 3.18 - AUFZUGSANLAGEN AUSGABE08.05.2026

Das vorliegende Leistungsverzeichnis beinhaltet folgende Gewerke:

Gewerk 69_Aufzugsanlagen

Anlagen:
 Leistungsverzeichnis

+Lageplan
 | SN40LP-C_LAGEPLAN.pdf

+Details
 | DT-5-2-20 Übersicht Grundriss Außenaufzug UAK (1).pdf
 | DT-5-2-21 Übersicht Schnitte Außenaufzug UAK.pdf
 | DT-5-2-22 Übersicht Ansichten Außenaufzug UAK (1).pdf
 | DT-5-2-23 Leitdetail Außenaufzug UAK.pdf
 | DT-5-2-24 Leitdetail Außentür UAK.pdf

+Grundrisse

| SN5A00_I_GRUNDRISS ERDGESCHOSS - BEREICH A.pdf
 | SN5000_K_GRUNDRISS ERDGESCHOSS - GESAMT.pdf
 | SN5001_K_GRUNDRISS UNTERGESCHOSS - GESAMT.pdf
 | SN5010_H_GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS - GESAMT.pdf
 | SN5020_I_GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS - GESAMT.pdf
 | SN5A01_J_GRUNDRISS UNTERGESCHOSS - BEREICH A.pdf
 | SN5A10_G_GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS - BEREICH A.pdf
 | SN5B00_J_GRUNDRISS ERDGESCHOSS - BEREICH B.pdf
 | SN5B01_I_GRUNDRISS UNTERGESCHOSS - BEREICH B.pdf
 | SN5B10_G_GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS - BEREICH B.pdf
 | SN5B20_B_GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS - BEREICH B.pdf

+Schnitte
 | SN50AA_G_SCHNITT A-A.pdf
 | SN50BB_G_SCHNITT B-B.pdf

+Statik Vorbemessung
 | Nachbemessung Stützen.pdf
 | Nachtrag d - Neuer Bettenaufzug- Vorabzug.pdf
 | P-05 Positionsplan Neuer Bettenaufzug.pdf
 | Randträger HR 100-60-5.pdf

+Sonstige
 Fotos.pdf

ANLAGE 1 - ERGÄNZUNG ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Baustromanschluss mit entsprechenden Anschlusskästen, sowie Bauwasseranschluss werden bauseits zur Verfügung gestellt. Die anfallenden Kosten für den Verbrauch von Wasser und Strom werden dem Auftragnehmer mit 0,5% der Abrechnungssumme in Rechnung gestellt, eventuelle Beheizung der Unterkunftcontainer sind Sache des AN und in der Umlage nicht enthalten.

Für die Bauleistungsversicherung, die durch den AG abzuschließen ist, werden 0,5% der Schlussrechnungssumme einbehalten.

WERKPLANUNG

Zum Leistungsumfang gehört auch die Erstellung der Werk- und Montageplanungen. Aus dieser müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung, Bauanschlüsse inkl. aller Sonder- und Anschlussdetails der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein.

Im Falle des Zuschlags hat der Bieter mit der Erstellung der Werk- und Montageplanungen für seine Leistungen unverzüglich nach Auftragserteilung zu beginnen. Er befindet sich mit seinen Leistungen im Verzug, wenn die vollständige und prüffähige Werk- und Montageplanung dem Architekten nicht innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Auftragserteilung in 2-facher Ausfertigung zugeht.

(Hinweis Bauherr:
Ab der Zuschlagserteilung auf der Plattform sind mind. 20 Tage notwendig, um den Auftrag unterzeichnet an den AN zu übergeben.)

Sofern diese Frist dem geschuldeten Leistungssoll entsprechend als nicht angemessen erachtet wird, so obliegt es dem Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Architekten innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Auftragserteilung angemessene Übergabefristen verbindlich zu vereinbaren. Die Vereinbarung neuer Fristen muss ausdrücklich schriftlich erfolgen für die Verbindlichkeit genügt die zweifelsfreie Bestätigung des Architekten durch Unterschrift/Stempel.

Eine Übergabe der Werk- und Montageplanungen in elektronischer Form ist nur zulässig, sofern der Architekt dieser Variante auf schriftliche Anfrage ausdrücklich zustimmt. Für die Kalkulation ist davon auszugehen, dass diese Zustimmung nicht erteilt wird.

Der Auftragnehmer hat eigenständig den terminlichen Zusammenhang zwischen freizugebener Werk- und Montageplanung und den notwendigen Bestell-, Liefer- und Montagezeiten zu koordinieren.

Mangelhafte Werk- und Montageplanungen, die durch den Architekten begründet mit der Aufforderung zur Wiedervorlage zurückgewiesen werden, gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Dies gilt auch und insbesondere für gegebenenfalls daraus resultierende Terminverzögerungen.

01 **BAUSTELLENEINRICHTUNG**

01.01 **Baustelleneinrichtung**

01.01.0010 **Einrichten, Räumen und der Baustelle**

Einrichten und Räumen der Baustelle, auch mehrmals, für sämtliche nachfolgend in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen sowie Vorhaltung während der gesamten Bauzeit.

Leistungsumfang.

- Fassadengerüstes für den Aufzugsschacht
- Stahlbau Konstruktion
- Metallbau Fassade / Anarbeitung Bestand
- Aufzugsanlage
- Dachabdichtung / Anarbeitung Bestand

Hierzu gehören alle Maschinen, Hebezeuge, Lastenaufzüge, Absperrungen, Abschränkungen an den

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Fahrerschachtzugängen nach Unfallverhütungsvorschrift und DIN 4420, Sicherungen, Geräte, Werkzeuge und sonstigen Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistung erforderlich sind. Ebenso alle erforderlichen Personaldienstleistungseinrichtungen (Aufenthaltsräume im Gebäude stehen nicht zur Verfügung). Weiterhin das Anfahren, Bereitstellen und betriebsfertige Aufstellen einschließlich aller dafür notwendigen Arbeiten, sowie alle Vorhaltekosten, Kosten für mehrmaliges Umsetzen der Einrichtungen entsprechend dem Baufortschritt und in Abstimmung mit den am Bau beteiligten Firmen, Räumen der Baustelle, Containerkosten, Abfuhr- und Entsorgungsgebühren.		
01.01.0020	1,000	psch	_____	_____
		Baustelleneinrichtung vorhalten Allgemeine BE, wie in den Vorpositionen beschrieben vor- und unterhalten. Abrechnung nach St x Vorhaltedauer in Wochen.		
	50,000	Wo	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	STAHLBAU, TRAGKONSTRUKTION AUFZUGSSCHACHT			

Zusätzliche Technische Vorbemerkungen -
Stahlbauarbeiten

Bei der Ausführung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten. Leistungen die sich aus den Forderungen der ZTV ergeben und in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert vermerkt sind, müssen in die Einheitspreise einkalkuliert werden.

Technische Hinweise

Maßgebend für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen sind die Richtlinien der VOB, DIN 18335-Stahlbauarbeiten, (ATV) ,DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art, neueste Fassungen - sowie im einzelnen und besonderen folgende aufgeführte DIN-Normen:

DIN 18202- Toleranzen im Hochbau - Bauwerke
DIN 18203- Toleranzen im Hochbau
DIN 18360- Metallbauarbeiten
DIN 18364- Korosionsschutz
DIN 18800 Stahlbauten, Bemessung und Konstruktion
DIN EN 1090-2 Ausführung von Stahltragwerken
DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

sowie die vorgelegten Prüfzeugnisse und Einzelzulassungen als auch die Herstellervorschriften.

Zusätzlich gelten folgende Vorschriften und Richtlinien:

- Unfallverhütungsvorschriften und Merkblätter der Bau-Berufsgenossenschaften
- LBO des jeweiligen Bundeslandes einschl. der Durchführungsverordnung
- die gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen
- Planungs- und Verarbeitungsrichtlinien des / der Systemhersteller(s)
- Richtlinien des Deutschen Ausschusses für Stahlbau (DASt)
- Richtlinien des Deutschen Stahlbau-Verbandes (DSTV)

Die aufgeführten Normen und Vorschriften gelten, soweit an anderer Stelle in den Verdingungsunterlagen nichts anderes bestimmt ist. Der Ausführung zu Grunde zu legen ist immer die jeweils im Ergebnis höherwertige Forderung.

Vorbemerkungen zur Ausführung Stahlbauarbeiten:

1.
Der AN hat für sämtliche Elemente ein örtliches Aufmaß als Grundlage für die Fertigungsmaße zu nehmen. Das Rohbau-Aufmaß zur Anfertigung der AN-Konstruktionszeichnungen ist vom Auftragnehmer durchzuführen und mit den Einheitspreisen abgegolten.
2.
Fordert der Auftraggeber, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bautoleranzen nach DIN die Fertigungsmaße mit dem Auftraggeber zu vereinbaren.
3.
Nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer Konstruktionszeichnungen anzufertigen und rechtzeitig zu liefern (DIN 18360, Zif. 3.1.3). Werden zur Anfertigung von Konstruktionsunterlagen mehr Bauangaben benötigt als in den Ausschreibungsunterlagen enthalten oder aus diesen ersichtlich sind, so hat sie der Auftragnehmer rechtzeitig vom Auftraggeber zu fordern.

Die Werkplanungen sind zu erstellen und dem Architekten in doppelter Ausführung spätestens vier Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bestellungen, Lieferung und Montage dürfeerst auf Grundlage von durch Architekten / Fachplaner freigegebenen Werkplänen/Muster ausgeführt werden. Der AN hat eigenständig den terminlichen Zusammenhang von freizugebener Werkplanung und Bestell-, Liefer-, und Montagezeiten zu koordinieren. Für mehrfache Werkplandurchläufe und hieraus resultierende Verzüge ist allein der AN verantwortlich. Dimensionierung und Bemessung von Bauteilen nach statischen Nachweisen erfolgen durch den AN und in Abstimmung mit Statik Unterlagen in doppelter Ausführung (Papiersatz verkleinert, Datensatz CD (dwg) nicht schreibgeschützt).		
		4. Sofern den Ausschreibungsunterlagen bautechnische Pläne des Architekten beigelegt sind, bilden sie die Basis für vom Auftragnehmer zu erstellende Konstruktionsunterlagen. Es gehört zu den Aufgaben des Auftragnehmers, Stöße, Verbindungen, Befestigungsmittel, toleranzaufnehmende Anschlüsse u. dgl. auf Grund dieser Unterlagen selbst zu ermitteln, wobei der geforderte Gebrauchswert und die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik beachtet werden müssen. Es obliegt dem Auftragnehmer, die bauseitigen Voraussetzungen für Befestigungen zu prüfen und dem Auftraggeber bekanntzugeben. Das gilt auch für Punkte und Auflager zur Aufnahme oder zum Abbau thermischer Spannungen.		
		5. Die Montage der Stahlbauteile muss flucht- und lotrecht erfolgen. Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.		
		6. Alle Teile sind vor dem Einbau ausreichend gegen Korrosion zu schützen. Alle Stahlteile einschl. Unterkonstruktionen, die nach dem Einbauen nicht mehr zugänglich sind, müssen vorher einen entsprechenden Korrosionsschutz erhalten.		
		7. Befestigungsmittel - wie Schrauben und Bolzen - müssen aus nichtrostendem Stahl bestehen. bzw.müssen mindestens feuerverzinkt sein.		
		8. Sämtliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
		9. Alle vom Auftragnehmer eingebauten Elemente und Bauteile sind vor Beschädigungen sicher zu schützen.		
		10. Bei Schweißarbeiten in der Nähe von Bauteilen der Baustoffklasse B2 bzw. B3 nach DIN 4102-1 sind geeignete Brandschutzmassnahmen vom Auftraggeber zu treffen.		
		11. Alle baulichen Vorleistungen zum Montieren von Stahlbauteilen wie z. B. Ankerschienen sind Sache des AN und in den Angebotspreis einzukalkulieren.		
		12. Späne von Bohren und Fräsen sowie Reste von Schleifstaub sind sofort von den bearbeiteten Teilen zu entfernen.		
		13. Beim Zusammenbau unterschiedlicher Metalle muss sichergestellt sein, dass keine Kontaktkorrosion auftritt. Für die Verträglichkeit der Werkstoffe untereinander trägt der AN die volle Verantwortung.		
		14.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Das Vergießen und Unterstopfen von eingebauten Lagersituationen sowie Verankerungen sonstiger Art ist vom Auftragnehmer fachkundig mit qualifiziertem Personal auszuführen und ist mit den Einheitspreisen des Leistungsverzeichnisses abgegolten.		
		15. Werkseitig angebrachte Schutzvorrichtungen vor Beschädigungen sind nach Absprache mit dem Auftraggeber kostenlos zu entfernen.		
		16. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für einen ausreichenden sowie geeigneten Oberflächenschutz seiner Einbauteile während der Bauzeit zu sorgen und diesen zur Abnahme nach Abstimmung mit dem Auftraggeber zu beseitigen.		
		17. Das Nachverzinken von Schnittstellen und Anschlüssen (Kaltverzinkung) auf der Baustelle ist eine Nebenleistung und mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten.		
		18. Die Elemente und Konstruktionen müssen alle einwirkenden Kräfte aufnehmen und an den Baukörper abgeben können. Die Verbindungen und Befestigungen müssen so konstruiert sein, dass ein Toleranzausgleich gegenüber dem Rohbau möglich ist.		
		19. Die für die Montagearbeiten erforderlichen Krane, Hebezeuge, Hilfskonstruktionen, fahrbare und temporär aufgestellte Hilfsgerüste etc. entsprechend den örtlichen Einbausituationen und den Maßgaben der Berufsgenossenschaften sind vom AN aufzustellen (ausgenommen das bauseits gestellte Fassadengerüst für den Aufzugsschacht), zu unterhalten und abzubauen. Die hierfür entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise der betreffenden Positionen mit einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.		
		20. Der AN muss zertifiziert sein nach DIN EN 1090-2 Ausführung von Stahltragwerken bis EXC2.		
02.01		Vorbereitende Maßnahmen / Abnahmen		
02.01.0010		Bestandsaufmaß für Schachtanbau Erstellung eines Bestandsaufmaßes vor Ort als Grundlage der Werk- und Ausführungsplanung		
	1,000	St		
02.01.0020		Statischer Nachweis Erstellung der statischer Bemessungen der Stahlkonstruktion sowie technische Bearbeitung. Die Planunterlagen sind auf Datenträger im DXF oder DWG-Format zur Freigabe einzureichen. Prüfung mit Prüfgebühren sind Sache des AN und entsprechend zu kalkulieren. Die Ausführung darf nur nach freigegebenen Plänen erfolgen. Anfallende Kosten für statische Berechnungen und für einen zugelassenen Prüfeningenieur im Bauwesen sind in dieser Position einzurechnen. Statische Nachweise in geprüfter Form einschl. Herstellen der erforderlichen Werk- und Montagepläne. Abstimmung mit dem Architekten und evtl.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Überarbeitungen der Werkplanung sind in dieser Position kostenmäßig zu erfassen.		
02.01.0030	1,000	psch	_____	_____
		Dokumentation		
		Zur Abnahme des gesamten Leistungspaketes Aufzugsanlage und Aufzugsschacht ist die komplette Dokumentation der eingebrachten Materialien und Konstruktionen unter Vorlage sämtlicher Prüfzeugnisse, Nachweise, Zulassungsbescheide, Genehmigungen etc. in 3facher kopierfähiger Ausfertigung und einfach digital, geordnet zu übergeben.		
		Die Dokumentationsunterlagen sind in weißen Ordnern zu übergeben und müssen Folgendes enthalten:		
		<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsverzeichnis - Herstellerbescheinigungen des AN u. seiner evtl. Nachunternehmer - Unternehmererklärungen des AN u. seiner evtl. Nachunternehmer - sämtliche Prüfzeugnisse - sämtliche bauaufsichtlichen Zulassungen und Zulassungsbescheide sowie Genehmigungen - Datenblätter der eingebauten Materialien - Wartungs- und Pflegeanleitungen - Revisionsunterlagen Aufzugsanlage: 		
		Kopie Aufzugsprüfbücher Zeichnungen Datenblätter Material und Ersatzteilliste Bedienungsanleitung für die v. g. Betriebszustände		
		- Abnahmedokumentation zur Aufzugsanlage gem. ZTV		
		Die vollständigen Dokumentationsunterlagen gemäß obiger Auflistung sind spätestens 14 Tage vor der Abnahme der Leistungen zur Prüfung an die Bauüberwachung zu übergeben (Abnahmevoraussetzung).		
02.01.0040	1,000	psch	_____	_____
		Attika Bestand im Bereich überkragende Stahlträger zurückschneiden		
		Attika Bestand im Bereich überkragende Stahlträger punktuell sowie entlang Übergang Anbau zu Bestand längs (ca. 3.00 m) zurückschneiden und vor Montage der Tragkonstruktion wieder fachgerecht eindichten einschl. Verblechung analog Bestand		
		Planverweis: siehe Leitdetail DT-5-2-23		
02.01.0050	1,000	psch	_____	_____
		Dachabdichtungs Bestand punktuell, streifenweise zurückbauen		
		Bestandsdachabdichtung im Bereich neuer Flucht Aufzugsschachtfassade im Anschluss Fußpunkt zurückbauen wie folgt:		
		<ul style="list-style-type: none"> - einschneiden Bestandsdachabdichtung mit eine Breite von ca. 750 mm - Bestandsdämmung abbauen und entsorgen - Bereich Rückschnitt abdichten mit Bitumendachbahn (als Notabdichtung während der Bauzeit) 		
02.01.0060	10,000	m	_____	_____
		Anschluss für Fasadenskonstruktion herstellen		
		Anschluss für Fasadenskonstruktion herstellen		
		<ul style="list-style-type: none"> - Polyurethanhartschaumplatte 60+40 mm hochkant, Höhe ca. 670 mm, mittels Stahlwinkeln, mechanisch auf Rohdecke Bestandsbau befestigen und eindichten - Dachdämmung analog Bestandsdämmung liefern und in Dachausparung ergänzen und fachgerecht beidseitig mit Bitumenbahn 2-lagig an Dämmkeil hochführen und mit Kappleiste analog Bestand fixieren 		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	10,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	Stahlkonstruktion			
02.02.0010	Stahlkonstruktion, verz., Aufzugsschacht			
	Stahlkonstruktion des Aufzugsschachtes gem. Statik.			
	Stahlprofile Stützen, Riegel in unterschiedlichen Dimensionen und Längen HEB 140, HEB 180 HEB 240, IPE 330, IPE 400 Diagonalverbände mit Verbindungskomponenten gem. Hersteller (Kreuzmuffe, Kreisscheibe) Zugstäbe RD 20 / RD 25			
	Lieferung und Montage der Stahlkonstruktion, sowie höhenmäßige, flucht- und waagerechte Anpassung, einschl. aller zur Montage benötigter Kleinteile, Verbindungs- und Verankerungsteile, Fuß- und Kopfplatten, Bohrungen, u.dgl. sowie aller Baustoffe, Befestigungs- und Verbindungsmittel lt. Statik als Komplettleistung.			
	Baustoff Stahl: S235 JR nach EN10025-2, feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461			
	Anschlussbolzen S355 nach EN10025-2, feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461			
	Korrosivitätskategorie: C4			
	Ausführung: lt. Angaben Statik sowie gemäß Ausführungs- und Detailplanung			
	Planverweis: P-05 Positionsplan Neuer Bettenaufzug.pdf			
	Einbauort: Aufzugsschacht vor dem Gebäude			
02.02.0020	11,000	t	_____	_____
	Zulage Pulverbeschichtung RAL 7016			
	Zulage zur Vorposition für zusätzliche Pulverbeschichtung der Stahlteile in RAL 7016			
02.02.0030	1,000	psch	_____	_____
	Schachtecke aus Stahltrapezblechplatten			
	Schachtecke aus Stahltrapezblechplatten, mechanisch auf Stahl-Tragkonstruktion befestigt.			
	Unterlage Flachdach: Stahltrapezprofil Werkstoff, Profil Stahl S320GD, organisch beschichtet Korrosivitätskategorie Oberseite C2 Korrosivitätskategorie Unterseite C2 Farbton grauweiß Maße H/B {mm} Stahltrapezprofil 100/275 Dicke {mm} Blech 1 Statisches System ohne Angabe Stützweitenbereich {m} statisches System über 6 bis 7 max. Durchbiegung l/300 Unterkonstruktion Verlegung Stahltrapezprofil Stahl Befestigungsmittel Stahltrapezprofil Verbindungselemente aus Stahl, nichtrostend Profilnorm DIN EN 1090-4			
	21,000	m ²	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		AUFZUGSANLAGE PERSONENAUFZUG		

Zusätzliche Technische Vorbemerkungen - Aufzugsanlage

Bei der Ausführung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten. Leistungen die sich aus den Forderungen der ZTV ergeben und in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert vermerkt sind, müssen in die Einheitspreise einkalkuliert werden.

Technische Hinweise

Maßgebend für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen sind die Richtlinien der VOB, DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art, neueste Fassungen - sowie im einzelnen und besonderen folgende aufgeführte DIN-Normen:

Vorschriften und Angebotsgrundlagen

- Die jeweils gültige Landesbauordnung LBauO M-V
- Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten
- Die Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen BG
- Die Verordnung über die Errichtung und den Betrieb von Aufzugsanlagen
- Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen EN 81 (Neueste Ausführung)
- Die Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU
- Die VDE-Bestimmungen, VDE-0100, VDE-0185, VDE-0190 und die Bestimmungen des EVU
- Körperschalldämmung nach VDI-Richtlinie 2566
- Die einschlägigen DIN-Normen für Geräte, Materialien und Konstruktionen
- VOB Teil A, B und C in der jeweils gültigen Fassung
- VDI Richtlinie Energieeffizienz VDI 4707
- Planungshandbuch der Universität Rostock
- AMEV Aufzug 2017

Die Anlage wird in trockenen Räumen betrieben (Raumarten entsprechend VDE 0100).

Der AN erstellt folgende Unterlagen:

- Anlagezeichnungen für Fahrschächte, Kabine und Portale in 3-facher Ausführung innerhalb von 4 Wochen nach Übergabe der Planungsunterlagen. Die Anlagezeichnungen sind vom AG oder seinem Vertreter zu genehmigen, bevor mit der Fertigung des Materials begonnen werden darf.
- Für die Bauausführung ist eine separate Anlagen- und zusätzliche Bauzeichnung zu erstellen, damit die Schachtausführung und die Lage von Einbauteilen/Anbauteilen eindeutig erkennbar sind. Die Zeichnungen sind dreifach in D1n A1 und digital bereitzustellen.
- Zusätzlich ist ein Strombrief mit der eindeutigen Spezifikation aller Versorgungs- und Verbindungsleitungen bereitzustellen.
- Unterlagen für die behördliche Abnahme sind in entsprechender Anzahl zur Verfügung zu stellen.

Einspeisendes Netz, 400 V DS 50 Hz, mit Neutralleiter. Schutzmassnahme VDE 0100, durch Nullung mit getrenntem Schutzleiter.

Energieeffizienzklasse

Die angebotene Aufzugsanlage ist gemäß VDI 4707 die der Energieeffizienzklasse A zu erreichen.

Die Leistung des AN umfasst sämtliche Arbeiten, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlagen und Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind, auch wenn diese im Einzelnen nicht aufgeführt sind.

Der Bieter verpflichtet sich mit seinem Angebot, die Ausführung und die Leistung entsprechend dem Leistungsverzeichnis zu erbringen. Abweichungen vom Leistungsverzeichnis sind nicht zugelassen.

Ausgenommen sind die nachfolgend beschriebenen gewerkefremden Leistungen:

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Meterriss in jeder Etage neben jedem Fahrerschachtzugang
- Statistischer Nachweis der tragenden Gebäudeteile
- Sicherer, ebenerdiger und ungehinderter Zugang zum Schacht
- Verputzarbeiten, Schließen aller Fugen und Schlitzlöcher an den Schachttüren und im Schacht nach Vorgabe des AN
- Stemm- und Beiputzarbeiten zur bauseitigen Befestigung von Aufzugstechnik an bestehenden Fahrerschachtwänden/Sohlen/Decken
- Absturzsicherungen auf Decken- bzw. Bodenöffnungen zum Fahrerschacht
- Stemmarbeiten zum Höhenausgleich des Bodens zu Türöffnungen des Fahrerschachtes
- Stemm-, Putz- und Maurerarbeiten für den Einbau von Türzargen an den Aufzugstüren
- Herrichten der Schachtgrubensohle
- Schließen von Löchern in der Schachtoberfläche (Putzen, Glätten)
- Malerarbeiten
- Betonierarbeiten, z.B. Eingießen von Türschwellen, Türrahmen und Umfassungszargen bzw. Portalen nach

Angabe durch den Aufzugsbauer

- Baustromanschluss 400/230 V
- Anschlussfertige Drehstromzuleitung und Fernmeldesteckdose bis in den Schachtkopf bzw. Triebwerksraum verlegt
- Die Baustromzuleitung muss gemäß UVV über einen 30 mA FI-Schutzschalter abgesichert sein.
- Sämtliche Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes bzw. Triebwerksraumes für evtl. Gegensprechanlagen, Ersatzstromsteuerungen usw.
- Maßnahmen nach DIN/VDE 0185, die im Zusammenhang mit der Blitzschutzanlage erforderlich sind, nach Angabe durch den AN

Leistungen des AN:

- Beantragung der Abnahme beim TÜV / DEKRA sowie Beistellung der Belastungsgewichte und des Fachpersonals inklusive Abnahmegebühren
- Einweisung des Bedienungspersonals
- Lieferung und Montage der erforderlichen Lastösen und aller Befestigungselemente für die Befestigung der Aufzugskomponenten im System des Aufzugs an bestehenden Fahrerschachtwänden, Sohlen und Decken
- Befestigungsuntergrund: Beton-Schachtwand, -Schachtschle, -Schachtdecke
- Stahlskelettkonstruktion des Aufzugsschachtes
- Die Aufzugmontage ist gerüstlos durchzuführen. Auf Wunsch des AG hat der AN Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen. Wenn keine gerüstlose Montage durchgeführt werden kann, so sind die Vorablieferung der Rüsthülsen, die Lieferung, Montage, Demontage und Entsorgung der erforderlichen Montagegerüste nach UVV und DIN 4420 durch den AN zu erbringen. Die Verantwortung für die Rüstungen während der gesamten Nutzungszeit obliegt dem AN. Direkt nach erfolgter Demontage der Montagegerüste ist das Material von der Baustelle zu entfernen, ein Lagerplatz steht nicht zur Verfügung. Wenn keine gerüstlose Montage erfolgt, sind die Kosten für die Leistung Montagegerüste einzukalkulieren.
- Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung, Steckdosen im Schacht und Schachtgrubenleiter
- Lieferung und Montage des Hauptschalters, des Lichtschalters für Kabinen- und Schachtbeleuchtung und der Sicherungen im Triebwerksraum
- Elektrische Installation ab Hauptschalter mit Verteilung und Absicherung
- Lieferung eines Triebwerkrahmens aus Profilstahl, Betonfundament wird bauseits nicht erstellt
- Aufsetzvorrichtung für Fahrkorb und Gegengewicht in der Schachtgrube, ausgelegt für die Geschwindigkeit der jeweiligen Aufzugsanlage
- Lieferung und Montage des Schachtgrubenelementes für Aufsetzpuffer, Betonsockel in den Schachtgruben werden bauseits nicht erstellt, jedoch notwendige Unterfütterungen für Grubenelemente

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit einem Korrosionsschutz zu versehen. Der Antrieb ist jeweils mit einem Fertiganstrich bzw. mit dem vorgeschriebenen Warnanstrich für drehende Teile auszuführen.
- Transport sämtlicher Teile auf der Baustelle bis zur Verwendungsstelle
- An- und Abfahrt sowie Vorhaltung eventueller Last- oder Hebezeuge
- Auspacken sämtlicher angelieferten Teile, Lieferung und Rücknahme bzw. Abfuhr sämtlicher Verpackungsmaterialien. Direkt nach erfolgter Montage ist das Verpackungsmaterial sofort von der Baustelle abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.
- Entsorgung von Sondermüll (öle, Fette, Farbe, Reinigungsmittel)
- Alle Hinweis- und Belastungsschilder in der vorgeschriebenen Ausführung
- Betriebsfertige Montage durch geschultes Fachpersonal und Übergabe an den AG
- Ausführungsbedingte Nebenkosten (Fahrt- und Wegezeiten, Fahrgelder, Auslösungen, Übernachtungen sowie Transport und Vorhalten von Werkzeugen und Messgeräten)
- Die Beistellung sämtlicher Zeichnungen, Beschreibungen und Schaltbilder für die Einholung der behördlichen Abnahme
- Die Beistellung von Personal, Montagezeichnungen, Prospekten/Fotos, Farb- und Materialkarten/-Muster für eine beim Auftraggeber durchzuführende Bemusterung.
- Eine Genehmigungszeichnung für die Kabine muss vom Auftragnehmer jeweils ohne Mehrkosten erstellt werden
- Eine Genehmigungszeichnung für die Bedien- und Anzeigeelemente muss vom Auftragnehmer je Aufzug ohne Mehrkosten erstellt werden.
- Beistellen der Hebezeuge, Rüsthülsen und Rüstschuhe
- Lieferung und Montage der Abstiegeinrichtungen für die Schachtgruben.
- Beistellen der Aufzugwärter zur behördlichen Abnahmeprüfung

Abnahme:

Die vorgeschriebene Abnahmeprüfung wird vom AN veranlasst. Erstellung der erforderlichen Unterlagen, Terminvereinbarungen und Durchführung sind Sache des AN. Prüfungsgewichte stellt der AN. Die Prüfgebühren werden vom AN getragen.

Die Endabnahme muss der Auftragnehmer beim Auftraggeber schriftlich beantragen.

Bei der Endabnahme müssen nachfolgende Unterlagen an der Baustelle vorliegen (siehe auch LV-Pos. 5.1.10 Dokumentation):

- Protokolle der Vor- und Zwischenabnahme
- Bericht über die durchgeführte Abnahmeprüfung
- Stromlauf- und Schaltpläne vom TÜV als Revisionsunterlagen anerkannt
- Messprotokolle über Funkentstörungen (Typenprüfung)
- Bescheinigung, dass der Aufzug nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie allen hier genannten Vorschriften ausgeführt ist und eine schriftliche Erklärung, dass bei bestimmungsgemäßer Benutzung jede Gefährdung von Personen oder Sachen ausgeschlossen werden kann

Prüf- und Wartungsplan

Der AN erstellt die Wartungsprotokolle bzw. Checklisten mit Angaben der durchzuführenden Arbeiten und Prüfungen und Schmierplan mit Fett- und Ölmengen sowie -arten mit Alternativangaben.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz:

Der AG wird in Umsetzung der EU-Baustellenrichtlinie eine Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination durchführen. Es sind bereits frühzeitig in der Projektierungsphase alle Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütungsvorschriften in Form von Sicherheits- und Gesundheits- schutzplänen einzubinden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es sind darüber hinaus vom AN gem. Arbeitsschutzgesetz (Umsetzung der EU Richtlinien 89/391/EWG und 91/383/EWG) als Vorsorge gegen Gefährdungen Gefährdungsanalysen durchzuführen und vorzulegen. Der Arbeitsschutz sieht darüber hinaus weitere Maßnahmen vor, um Gefährdungspotentiale, die sich aus der Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen ergeben, zu erfassen und entsprechend zu beachten. Dabei ist festzuhalten, dass die Arbeitgeber grundsätzlich verpflichtet sind, bei Arbeitsstellen mit anderen Beschäftigten mit dem jeweils anderen Arbeitgeber bei der Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen zusammenzuarbeiten. Auch haben sich die Arbeitgeber und ihre Beschäftigten über die mit den Arbeiten verbundenen Gefahren zu unterrichten und über Maßnahmen zu deren Verhütung abzustimmen.

03.01

Personenaufzug

Personenaufzug - Kurzbeschreibung

Der Aufzug dient der Personenbeförderung, hat eine Tragfähigkeit von 1000 kg und kann bis 13 Personen aufnehmen. Der Aufzug ist für den Transport von Rollstühlen geeignet.

Der Aufzug wird nicht als Feuerwehraufzug ausgelegt. Er wird mit einer Geschwindigkeit von 1 m/s gefahren. Die Aufzugskabine hat 4 Haltepunkte und erschließt das Kellergeschoss, Erdgeschoss sowie das 1. und das 2. Obergeschoss.

Im Kabineninneren wird der Kabinenstand und die Fahrtrichtung angezeigt.

Außen erfolgt eine Standanzeige. Ferner sind "Außer Betrieb" Anzeigen in allen Etagen vorzusehen. Der Innenruf hat Vorrang vor dem Außenruf.

Weitere Steuerungszusätze sind der Innen- bzw. Außenvorzug. Hier werden über Schlüsselschaltung in der Kabine bzw. außen neben der Kabinentür Außen- bzw. Innenrufe abgeschaltet. Hierzu befindet sich im Kabinentableau bzw. im Außentableau jeweils ein Schlüsseltaster, mit dem die Innen- bzw. Außenrufe abgeschaltet werden können. Schlüsselschalter, Schließung XN47069

Personen-/ Notrufanlagen in Aufzügen sind in das BenOS-System der Universität Rostock einzubinden.

Ergänzend zu den Standardkomponenten ist eine Dome-Kamera zu installieren, die mit Auslösung des Notrufes eine Momentaufnahme der Situation in der Fahrkabine tätigt. Die Kamera ist gegen Diebstahl und Beschädigung (im Installationsfall Dome-Kamera gegeben) zu sichern.

Bei Auslösung der Brandmeldeanlage erfolgt eine dynamische Brandfallsteuerung. Bei Spannungsausfall erfolgt die Evakuierungsschaltung so, dass der Aufzug in die Rettungs- ebene fährt. Bei Netzersatzbetrieb oder Netzwiederkehr geht der Aufzug automatisch wieder in Betrieb.

Folgende Störmeldungen sind an die zentrale Überwachungsstelle (GLT-Zentrale) des Gebäudes zu realisieren:

- Sammelstörung
- Netzspannungsausfall (Meldung auch nur einer Phase)
- Notruf

Die Türen sind mit Warnschilder
- "Im Brandfall nicht benutzen" - zu versehen.

Vor den Türen der Aufzugsanlage sind im EG und im 3.OG in geringem Abstand (< 300 mm) Automattüren angeordnet.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Aufzugsteuerung steuert die Öffnung der Türen.

In der Wand neben der Tür ist der Aufzugsruf anzuorden.

Wenn der Aufzug an der Haltestelle angekommenist, öffnet sich die Automatiktür. Diese Funktion ist in der Steuerung einzukalkulieren.

In der Haltestelle im Außenbereich Innenhof zwischen KG/EG im Außenbereich ist der Aufzugsruf in einem fassaden-integrierten Tableau zu realisieren.
Aufzugsportal:

Das Aufzugsportal besteht aus einem dreiseitigen Türrahmen der Schachttüren sowie einer Umfassungszarge in der davorliegenden Schachtwand. Die Schachtwand wird je nach Geschoss in Stahlbeton, Mauerwerk oder als Glastrennwandsystem ausgeführt.

Material: Edelstahl gebürstet, leinenstruktur

Hinweis:

Im Erdgeschoss wird bauseits eine Brandschutztür mit Feststellanlage vor der Schachttür vorgesehen. Die Ausführung der Zarge ist in diesem Bereich nach Aufmaß herzustellen. Die hierfür erforderlichen Leistungen sind in die Preisbildung einzukalkulieren.

03.01.0010

Personen-/Lastenaufzug nach EN81-70

Personen-/Lastenaufzug nach Aufzugsverordnung, Ausführung nach Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU und DIN EN 81-20 oder bei Abweichung von der DIN EN 81-20 Ersatzmaßnahmen zur Erfüllung der Aufzugs-Richtlinie 2014/33/EU, mit Konformitätserklärung und allen für das erstmalige in Verkehr bringen und die unmittelbare, sofortige Verwendung durch die Benutzer erforderliche Unterlagen (z. B. Abnahmebescheinigungen, Nachweise zu Qualitätssicherungsverfahren), einschl. erforderlicher Prüfungen für die Endabnahme nach 2014/33/EU durch eine benannte Stelle aus der europäischen Nando-Datenbank oder durch Montagebetrieb mit Zertifikat,

Gestaltung der Zugänge für Personen mit Behinderungen DIN EN 81-70,

Schutz gegen mutwillige Zerstörung DIN EN 81-71
Kategorie 0, Brandfallsteuerung DIN EN 81-73,

Korrosionsschutz für sämtliche Stahlteile, die zur Leistung des AN gehören, mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen, Beschädigungen des Korrosionsschutzes sind nach der Montage auszubessern, als Grundbeschichtung, Qualität für alle Deckbeschichtungsarten geeignet, die Prüfung vor erstmaliger Inbetriebnahme nach § 15 der Betriebssicherheitsverordnung wird durch den Auftraggeber separat veranlasst, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,

Technische Angaben.

Tragfähigkeit 2000 kg / 26 Personen
Fahrgeschwindigkeit v = 1 m/s
Antrieb getriebeloser Treibscheibenantrieb
als Synchronmotor mit Frequenzregelung, ausgelegt für 180 Fahrten pro Stunde.
Netzanschluss 3x400 VAC/N/PE, Fünfleiter
Schachtausführung: Stahlbeton-/Stahlschachtgerüst
Schachtbreite 2140 mm
Schachttiefe 3230 mm
Förderhöhe 9000 mm
Halte-/Ladestellen 4
4 Türen auf der Hauptzugangsseite
1 Tür gegenüberliegend
Türen als Automatische Schiebetüren,
zweiteilig einseitig links öffnend
Lichte Türmaße BxH 1200 mm x 2100 mm
Fahrkorbbreite/
Tiefe BxT 1500 mm x 2700 mm

Steuerungsart Mikroprozessorsteuerung als Ein-Knopf-Abwärts- Sammelsteuerung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Maschinenraum Ohne Maschinenraum Auszuführende Normen: EN 81-20 sowie		
		Antrieb		
		Um einen hohen Wirkungsgrad zur Energieeinsparung mit langfristiger Stromkostenreduzierung zu erzielen, soll der Aufzug mit einem frequenzgeregelten, getriebelosen Treibscheibenantrieb als Synchronmotor ausgeführt werden. Eine möglichst geringe Drehzahl des Motors, ca. 100 Umdrehungen pro Minute bei Nenngeschwindigkeit, soll den Verschleiß der Antriebseinheit auf ein Minimum reduzieren. Der Motor soll im Schachtkopfbereich schwingungs isoliert befestigt werden.		
		Antriebsregelung Die wegabhängige Spannungs- und Frequenzregelung soll eine optimale Etagenfahrt, eine große Haltegenauigkeit von +/- 5 mm sowie eine komfortable Fahrweise mit ruckfreiem Anfahren und Anhalten garantieren. Die Beschleunigung / Verzögerung soll vor Ort einstellbar sein.		
		Fahrkomfort Durch den AN wird die Messung und Auswertung folgender Daten durchgeführt: das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten in allen 3 Achsen - den Geschwindigkeitsverlauf mit Schleichfahrt - Weg-/Zeitkurve - Stoß- und Rüttelbewegungen am Fahrkorb und an den Führungsschienen - sämtliche Türbewegungen - die Qualität der Laufruhe nach ISO/DIS 18738 - Geräuschentwicklung bezogen auf die Fahrt mit Geräuschsensor (Mikrofon) - Die erfassten Daten und deren Auswertung ist Bestandteil der Aufzugsdokumentation und bei Übergabe an den AG zu übergeben		
		Kabine/ Tragrahmen		
		Stahltragrahmen, ausgelegt für die Tragkraft der Aufzugsanlage, mit einer Bremsfangvorrichtung und Gleitführungen mit automatischen Schienenöhlern. Eine Rucksackaufhängung ist nicht zulässig		
		Kabinenwände: - Wände auf der Seite der Glasschachtwände mit transparentem Glasrahmen Edelstahl geschliffen - Wände auf der Seite der Betonschachtwände in Edelstahl gebürstet, leinenstruktur - Spiegel an der Kabinenrückseite, BxH 2000 mm x 1450 mm - Vertikale Anordnung der Wandpaneele / Wandschotten		
		Kabinenboden: - vorgefertigt für Bodenaufbau ca. 23 mm, Terrazzo-Belag		
		Kabinendecke und Beleuchtung Abgehängte Edelstahldecke mit LED-Flächenbeleuchtung über Gesamtdecke mit Insektenschutz, Ausführung in Edelstahl gebürstet, leinenstruktur		
		Handlauf Handlauf an der rechten Seitenwand, Edelstahlhandlauf - Rund mit abgerundeten Enden, Edelstahl gebürstet		
		Sockelleiste Edelstahl gebürstet, leinenstruktur		
		Kabinentableau Anzeigen und Bedienelemente - Hochwertiges, kabinenhohes Bedientableau nach DIN 81-70 in die Kabinenwand integriert, mit rollierendem Punktmatrix-		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Anzeige;		
		Deckplatte in Edelstahl gebürstet, leinenstruktur - Runde Edelstahl-Kurzhubtaster mit optischer und akustischer Kommandoregistrierung; - Taster mit taktiler Beschriftung; - Taster mit grünem Ring zur Kennzeichnung der Haupthaltestelle; Tür-Auf Taster;		
		Im Tableau sind zusätzlich zur Kabinenstands- und Weiterfahrtsanzeige beleuchtete Schriftfelder für Tragkraft, Überlast, Baujahr, Aufzugnummer und CE-Kennzeichnung und anzuordnen.		
		Im Bedarfsfall werden zusätzliche Hinweise für Außer Betrieb, Brandmeldung und Vorzugsfahrt aktiviert. Die Anzeigen sollen als hinterleuchtete Schriftfelder ausgeführt werden. Im normalen Betrieb der Aufzugsanlage sind diese Texte nicht sichtbar.		
		Kabinentüre Türmaterial: transparentes Glas Schwellenmaterial: Aluminiumprofil		
		Überwachung des Türbereichs mittels Lichtvorhang ab 50 mm bis auf einer Höhe von ca. 1.800 mm.		
		Türantrieb als Zahnriemenantrieb ausgeführt.		
		Die Regelung des Türantriebes muss schnelle, präzise und leise Türbewegungen garantieren, wobei die Geschwindigkeiten für Auf und Zu unabhängig voneinander einstellbar sein muss. Mechanische Antriebe wie Spindeltriebe oder Kurbelantriebe sind nicht zugelassen. Der Türantrieb ist für bis zu 400.000 Türbewegungen pro Jahr auszulegen. Ein entsprechender Nachweis des Türfabrikates ist den Angebot beizulegen		
		Schachttüren Die Türblätter müssen an Rollengehängen mit dauergeschmierten Kugellagern geräuscharm und leicht laufen. Tragfähigkeit der Türschwellen entsprechend der Vorschrift, jedoch für mindestens 400 kg (verteilt auf zwei Punkte) ausgelegt		
		Türmaterial: Ausführung als Rahmentür, transparentes Glas		
		Ausführung der Schachttüren ohne besonderen Brandschutz, Schacht innerhalb eines Brandabschnittes		
		Schwellenmaterial: Aluminiumprofil		
		Außentableaus - Haltestellen-Ruftableau im EG aussen in die Pfosten- Riegel-Fassade intergriert - Haltestellen-Ruftableaus im Gebäude als AP-Taster an der Schachtwand		
		Stand und Weiterfahrtsanzeigen Stand- und Weiterfahrtsanzeigen in den Geschossen		
		Führungsschienen aus für die Aufzugtechnik entwickelten Spezialprofilen. Die Befestigungsbügel sollen aus verzinktem Stahlblech hergestellt werden. Der Befestigungsabstand darf max. 2.500 mm betragen.		
		Geschwindigkeitsbegrenzer Geschwindigkeitsbegrenzer für die in Abwärtsrichtung wirkende Fangvorrichtung am Fahrkorb. Mechanische und elektrische Reglerfernauslösung, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer im Schachtkopf nicht frei zugänglich ist.		
		Gegengewicht und Tragmittel Führungsrahmen aus Profilstahl mit Einlagegewichten und automatischen Schienenölern. Vorschriftsmäßige Verkleidung der Gegengewichtsbahn in der Schachtgrube.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Spezial-Tragseile in der erforderlichen Anzahl, einseitig federnd und nachspannbar. Der Zustand der Seile muss jederzeit durch eine Sichtprüfung und einfaches messen (z.B. mit einer Messlehre) erkennbar sein. Aufwendige technische Verfahren wie z.B. Ultraschall- oder Röntgenuntersuchungen sind nicht notwendig.</p> <p>Steuerung frei programmierbare, unicodierbare Mikrocomputersteuerung</p> <p>Der Computerspeicher muss ebenso über Programmmodule zur Kontrolle der Aufzugs- und Türbewegungen sowie über abrufbare Statistiken, Diagnosen und Fehleraufzeichnungen verfügen.</p> <p>Die Aufzugssteuerung soll folgende Bauelemente und Grundprinzipien enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modularer Aufbau der Hardware mit Schnittstellen zum Aufzug, zur Antriebsregelung und zur Türsteuerung Anzeige (min. 2 stellig) für Kabinenstandanzeige, Fehlercodeanzeige usw. - Serielle Schnittstelle zur Datenübertragung - Neben den eingebauten Servicehilfen muss das Steuerungssystem einen Fehlerspeicher haben und die Möglichkeit bieten, die gesammelten Daten über Störungen und fehlerhaften Betrieb auszudrucken, die das System selbst ohne erkennbare Störung des Aufzugbetriebs korrigiert. Die Daten müssen Art und Zeitpunkt der eingetretenen Störung enthalten. - Die Steuerung ist innerhalb des Aufzugschachtes einzubauen. - Die erforderliche Revisionseinheit (Rückholsteuerung, Bremslüfthebel, Hauptschalter usw.) wird hinter einer Klappe in der Türzarge der obersten Schachttür untergebracht. - Einstellungen der Grundparameter sind über Tasten in der Revisionseinheit oder direkt an der Steuerung bzw. Regelung möglich. Falls keine direkten Eingaben möglich sind, ist mit jeder Anlage ein Eingabegerät zu liefern. <p>Der AN hat zu gewährleisten, dass die Rohbauausparungen für die Schachttüren in allen Etagen gleich groß sind. In der Revisionseinheit ist vom AN eine batteriegepufferte Beleuchtung einzubauen, um gefahrlos Arbeiten durchführen zu können. Diese Beleuchtung wird unabhängig von der bauseitigen Flurbeleuchtung aktiviert.</p> <p>Die Hängeseile nebst Aufhängungen und Anschlussstecker sind als Flachbandkabel vorzusehen.</p> <p>Weitere Funktionen der Steuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung von Phasenausfall in der Stromversorgung - Laufzeitüberwachung - Übertemperaturschutzschaltung für den Motor mit automatischer Rückstellung - Notstromversorgung inkl. Ladegerät für Notruf, - Notbeleuchtung in der Kabine und Fahrkorblichtüberwachung, - Türzonenanzeige im Wartungspaneel, - Elektronischer Fahrtenzähler, - Funkstörgrad N nach VDE 0875, soweit diese die Aufzugsanlage betrifft - Inspektionsfahrt, vom Kabinendach zu steuern - Rückholsteuerung, Schaltelemente in der obersten Schachttür integriert - Auswertung der Lastmeseinrichtung für optimalen Fahrkomfort <p>Steuerungszusätze Nothupe: auf Kabine</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Automatisches Nachregulieren: Bündigstellen der Kabine zum Stockwerksniveau mit geöffneten Türen bei Änderung des Beladezustandes; Ansteuerung der Automatiktüren vor den Aufzugstüren: Automatisches Einschalten der Automotomatiktüren bei Einfahrt der Kabine in die Etage; Rufquittierung: Akustische Quittierung der Rufannahme in den Haltestellen und in der Kabine; Notstopp-Schalter im Schacht; Einfahrtgong in Kabine;</p> <p>Zutrittsabhängige Ansteuerung der Haltestellen (UG/EG außen)</p> <p>Die Ansteuerung der Haltestellen im Außenbereich UG/EG erfolgt aus der Kabine ausschließlich über das in der UMR vorhandene Zutrittskontrollsystem (Paxton Proximity-Leser). Leistung des AN inkl. Lesegerät. Nutzungsablauf: 1. Authentifizierung am Zutrittskontrollsystem (Freigabe der Zielwahltaste für die Haltestellen UG/EG außen) 2. Betätigung der entsprechenden Haltestellentaste in der Kabine</p> <p>Alle übrigen Haltestellen sind ohne Zutrittskontrolle frei anwählbar.</p> <p>Brandfallsteuerung</p> <p>Im Brandfall fährt die Aufzugskabine immer automatisch die Haltestelle Außen im UG/EG an.</p> <p>WLAN-Access Point R2H28A montiert auf Kabinendach, einschl. 2 x Kat 7a Datenkabel als Schleppkabel für Anbindung Paxton und Accesspoint</p> <p>Vorbereitet für ein Notrufsystem mit Aufschaltung zum Service Center des AN. Zur Aktivierung wird ein separater Notrufvertrag geschlossen;</p> <p>Elektrische und mechanische Kabinentürverriegelung zur Verhinderung von manuellem Öffnen der Kabinentür zwischen zwei Etagen;</p> <p>Kabinenlichtabschaltung bei Nichtbenutzung der Aufzugsanlage nach Ablauf einer einstellbaren, bauseits definierten Zeit;</p> <p>Kabine mit gegenüberliegenden Türen, Ebene(n) mit Schachttüren auf beiden Seiten.</p> <p>Zwei Druckknöpfe pro Etage im Kabinentableau, selektive Türsteuerung.</p> <p>Schachtbeleuchtung: Beleuchtung entsprechend DIN EN81, zur Sicherheit des Wartungs- und Prüfpersonals, Schalter befinden sich im Schacht, jeweils in der Schachtgrube und im Wartungstableau;</p> <p>Lüftung mittels geräuscharmen Ventilatoren, nicht in der Kabinendecke angeordnet.</p>		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02		Aufzugschachtentrauchungsanlage		

Aufzugschachtentrauchung

Gemäß der Energieeinsparverordnung EnEV besteht die Forderung, dass alle Gebäudeumfassungsflächen so auszuführen sind, dass sie entsprechend dem Stand der Technik dauerhaft luftundurchlässig sind. Hintergrund für diese Vorschrift ist die generelle Zielstellung, unnötige Wärmeenergieverluste durch unkontrolliertes Entweichen erwärmter Gebäudeluft über Permanent-Öffnungen im Aufzugsschachtkopf zu vermeiden. Gleichzeitig ist gemäß der jeweils gültigen Landesbauordnung eine Entrauchung aber auch Lüftung (aus hygienischen Gründen) der Aufzugsschächte zu gewährleisten.

Der Aufzugschacht gilt als ein Brandabschnitt.

Montage- und Instandhaltungsarbeiten an allen im Aufzugsschacht befindlichen Teilen des Systems zur Entrauchung und Belüftung von Aufzugsschächten dürfen nur von Personen oder unter der Aufsicht von Person erfolgen, die aufgrund ihrer Berufsausbildung, Berufserfahrung und zeitnahen beruflichen Tätigkeit nachweislich hinreichend qualifiziert sind die ihnen übertragenen Arbeiten zu beurteilen, mögliche Gefahren zu erkennen und in der Lage sind angemessen zu handeln. Die befähigte Person muss sich ausweisen (entweder ZÜS zertifiziert oder vom Hersteller des Aufzuges zugelassen). Der Nachweis muss schriftlich vom Monteur auf dem Montageauftrag bestätigt werden.

Bei der Einbindung der Branddetektion in die Aufzugssteuerung sind die Anforderungen der Aufzugsrichtlinie in der gültigen Fassung einzuhalten.

Bei der Montage ist generell ein Mindestabstand zu allen beweglichen Teilen von 35 mm einzuhalten.

Bei der Verwendung eines vorhandenen Kabelkanal-Systems im Aufzugsschacht zur bauseitigen Verkabelung von RWA-Komponenten, ist das verwendete Kabel in abgeschirmter Ausführung zu verlegen (Hinweis bei der Angebotserstellung notwendig!). Für die Durchführung der Elektrokabel durch eine Wand des Aufzugsschachtes, ist die MLAR 4.2.2 zu beachten. Es ist ein geschlossenes System zur Rauchfreihaltung und Belüftung von Aufzugsschächten zu liefern.

Um ein funktionierendes System sicherzustellen ist es notwendig, dass alle verwendeten Komponenten von einem Anbieter kommen.

Für das System muss eine Konformitätsbescheinigung vom TÜV vorliegen, sowie eine Baumusterprüfbescheinigung. Hiermit wird bestätigt, dass dieses System, die in der Landesbauordnung geforderte Schachtentlüftung ersetzt und als eine, für den Betrieb des Aufzuges erforderliche Einrichtung, als nicht aufzugsfremdes Gewerk, eingesetzt werden kann.

Zur Leistung des AN gehören Lieferung, betriebsfertige Montage aller Komponenten und Inbetriebnahme des Systems.

Die Kabelverlegung der Motor- und Tastaturleitungen sowie der Kabel für den 230 V Anschluss werden bauseitig vom beauftragten Elektrounternehmen gemäß Vorgabe sowie Plänen des Anbieters erbracht.

Das System besteht aus den folgenden Komponenten:

Das System besteht aus:

- einer Zentraleinheit mit EN54-20 zertifizierten Rauchansaugsystem und Filtereinheit
- fertig montiert auf einer Aluminium-Grundplatte, eine Anbindung an die BMZ ist vorzusehen
- einem Ansaugrohrstrang aus Durchm. 25 mm Kunststoffrohr, welche ohne Zusatz von lösemittelhaltigen Klebstoffen und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Reinigen durch Steckverbindungen zusammen gefügt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Verschlusseinrichtung für die Entlüftungsöffnung, welche aus einer Jalousieklappe und einem Sicherheitsstellantrieb mit Federrücklauf besteht. Die Jalousieklappe aus verzinktem Stahlblech verfügt über Hohlkammerlamellen mit elastischen Dichtungen, welche im geschlossenen Zustand luftdicht abschließen. - Jalousieklappe: 200 x 1000 mm mit Einbaurahmen für die flächenbündige Montage in der Leibungsöffnung (Rohbauöffnung ca. 280 x 1160 mm) <p>Die Auslösung erfolgt in folgenden Zuständen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rauchauslösung: Die angesaugte Luft wird permanent auf Rauchpartikel untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes (0,8% / Meter) löst das Gerät Alarm aus und die Jalousieklappe öffnet sofort. - CO2-Auslösung: Die angesaugte Luft wird permanent auf ihren CO2-Gehalt untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes von 1500 ppm öffnet der Fensterflügel sofort, so dass frische Luft in den Schacht nachströmen kann. - Temperaturlösung: Bei Überschreitung eines Wertes von 35°C im Schachtkopf öffnet der Fensterflügel und schließt erst bei Unterschreitung des eingestellten Wertes (unter Einhaltung einer Schalthysterese). Der Wert lässt sich bedarfsorientiert einstellen (max. 45°C). - Automatik Lüftung: Eine Zeituhr-gesteuerte, automatische Lüftungsfunktion sorgt für den regelmäßigen Luftaustausch im Schacht. Die Zeituhr lässt sich bedarfsorientiert programmieren. Die Sommer-Winterzeit Umstellung erfolgt automatisch. - Feuchtigkeitsauslösung: Bei Erreichen einer Luftfeuchtigkeit von 55% öffnet die Jalousieklappe und schließt erst bei einer Luftfeuchtigkeit von 50%, wodurch ein optimales Schachtklima zur Vorbeugung gegen Schimmelpilz erzielt wird. <p>Das Gerät wird über die Aufzugsteuerung eingespeist (24V DC 1 in 150 mA). Ein zusätzlicher Netzanschluss ist nicht erforderlich. Eine Notstromeinheit ist nicht erforderlich. Die Rauchabzugs- öffnung öffnet bei Netzausfall automatisch. Bei Wiederkehr der Netzspannung schließt die Rauchabzugsöffnung automatisch und das System geht von allein in den normalen Betriebs- zustand über.</p> <p>Das Schachtentrauchungssystem wird komplett im Aufzugsschacht montiert. Es sollen keine zusätzlichen Komponenten in der Etage bzw. im Treppenhaus untergebracht werden.</p> <p>Bei von der Planungsgrundlage abweichenden Fabrikaten ist die Gleichwertigkeit des Produktes durch beigefügte Unterlagen nachzuweisen.</p> <p>Betriebsanleitungen, Schaltpläne, Wartungs- und Prüfhinweise sind in die technische Dokumentation der Aufzugsanlage einzupflegen.</p> <p>Hinweis: Im Aufzugsschacht dürfen keine aufzugfremden Einrichtungen eingebaut werden. Dem Angebot ist ein</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Nachweis einer zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) beizulegen, dass das angebotene System keine aufzugfremde Einrichtung entsprechend der Aufzugsrichtlinie 95/16/EG, Artikel 2(3) darstellt.

Zu Lüftungszwecken darf aus energetischen Gesichtspunkten nicht bei jeder Aufzugsfahrt die Verschlussklappe geöffnet werden und muss den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden können. Für das Gesamtsystem ist eine gültige Baumusterprüfbescheinigung und eine Konformitätsbescheinigung einer zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) vorzulegen.

Das System ist über eine wartungsfreie Notstrombatterie notstromversorgt. Die Steuerung ist anschlussfertig im Aluminiumgehäuse 156 x 235 x 82 mm aufgebaut. Das Rauchansaugsystem basiert auf dem Funktionsprinzip, Luft aus dem Aufzugsschacht anzusaugen und hinsichtlich seiner Rauchkonzentration zu überprüfen. Im Fall einer erhöhten Konzentration wird das angeschlossene RWA-System alarmiert und eine Entrauchung eingeleitet. Das Rauchansaugsystem besitzt ein integriertes Detektormodul zur Überwachung der Rauchpartikelkonzentration der angesaugten Luft. Im Brandfall wird neben der Auslösung der RWA-Funktion ein Signal potentialfrei an die Aufzugssteuerung gegeben, die den Aufzug in die vorher bestimmte erste Brandfallhaltestelle fährt, meist der Hauptzugangsbereich.

Abmessungen des zu überwachenden Fahrschachtes:
Schachthöhe: 16,50 m
Grundfläche: ca. 8 qm

03.02.0010

Aufzugsschachtentrauchungsanlage

Lieferung und Montage einer Aufzugsschachtentrauchungsanlage gem. Vorbemerkungen mit folgenden Komponenten:

- Zentrale RWA und Zentrale Rauchansaugsystem, einschl. allem Zubehör,
 - PVC-Basic Ansaugrohrset
- PVC Rohrsystem zur Luftansaugung des zu überwachenden

Aufzugsschachtes, sowie zur Zuführung der angesaugten Luft

bzw. des Brandrauchs zur Zentrale, einschl. aller erforderlichen Zubehörteile,

Material Lieferumfang:

20m PVC Rohr Durchmesser 25cm einschl. allem Zubehör wie

Rohrschellen, Muffen, Luftfilter etc.

- RWA-Bedienstelle passend zur gewählten Zentrale, als manuelle Auslösestelle zum Auslösen eines RWA-Systems

im Brandfall,

Bedienstelle gemäß pr EN 12101-9 und VdS 2592,

robustes Aluminiumgehäuse,

als Hauptbedienstelle und Nebenbedienstelle verwendbar,

Funktionen: RWA "AUF", RWA "Zurücksetzen",

Anzeigen:

Betriebsbereitschaft, RWA Alarm ausgelöst,

Störungsanzeige,

Einbauort: EG Aufzugsvorraum

1,000 St

03.02.0020

Konformitätsnachweis für die Branderkennung

Gemäß der DIN VDE 0833 Teil 2 (2009:03) dürfen im Aufzugsschacht keine punktförmigen Rauchmelder (DIN-EN 54 Teil 7) eingesetzt werden. Es müssen in Aufzugsschächten Ansaugrauchmelder (DIN-EN 54 Teil 20, Klasse B) verbaut werden.

Für die Einhaltung dieser Forderung ist ein Konformitätsnachweis nach DIN-EN 54 Teil 20 beizubringen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.0030	1,000	St		
		Systemabnahme und Übergabe der Anlage		
		Systemabnahme und Übergabe der Anlage im Beisein des Auftraggebers inkl. der Einweisung des Betreiberpersonals und Aushändigung aller erforderlichen Unterlagen, Betriebsanleitung, Installationsattest und Wartungsbuch.		
		Den Aufzugswärter stellt der AN.		
03.02.0040	1,000	St		
		Nutzereinweisung		
		Einweisung des Nutzers in alle relevanten Funktionen der Aufzugsanlagen wie Normalfahrt, Sonderfahrten, Störungen, Evakuierungsfahrten, Handbetrieb, Störungssuche.		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.03	Sonstige Leistungen			
03.03.0010	Nutzereinweisung Einweisung des Nutzers in alle relevanten Funktionen der Aufzugsanlagen wie Normalfahrt, Sonderfahrten, Störungen, Evakuierungsfahrten, Handbetrieb, Störungssuche			
	1,000	St	_____	_____
03.03.0020	Notfallplan Erstellung Notfallplan und GBU in Abstimmung mit Bauherr laut BetrSichV, einschl. Schriftwechsel mit dem Bauherrn			
	1,000	St	_____	_____
03.03.0030	Prüfung vor Inbetriebnahme Prüfung vor Inbetriebnahme der Aufzugsanlage nach BetrSichV durch eine zugelassene Überwachungsstelle			
	1,000	St	_____	_____
03.03.0040	Sachverständigenabnahme Aufzug Baubegleitende Überprüfung gemäß den zum Zeitpunkt der vom Auftragnehmer zu erstellenden Anlagen gültigen Corschriften und Bestimmungen, durch einen neutralen nach Landesbaurecht zugelassenen Sachverständigen, einschließlich der Kosten für eventuell erforderliche Nachprüfungen. Eine Prüfbescheinigung, dass die Anleg mängelfrei ist, ist bei Abnahme vorzulegen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vor Ausführung seiner Leistungen, diese mit dem Sachverständigen abzustimmen, um eine reibungslose Abnahme sicherzustellen. Für Installationen, die nach Fertigstellung der Anlage bzw. des Bauwerkes nicht mehr oder nicht mehr leicht zugänglich sind, ist eine Vorabprüfung zu veranlassen. Zur Abnahme des Sachverständigen sind zusätzlich folgende Unterlagen vorzulegen: - Notfallplan - Gefährungsbeurteilung Mit der Sachverständigenabnahme wird beauftragt: 1,000 St _____			
			Gesamtbetrag:	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	METALLBAU, AUFZUGSSCHACHT			

Zusätzliche Technische Vorbemerkungen - Metallbau
Fassade

Bei der Ausführung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten. Leistungen die sich aus den Forderungen der ZTV ergeben und in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert vermerkt sind, müssen in die Einheitspreise einkalkuliert werden.

Art und Umfang der Leistung
Gegenstand dieser Ausschreibung sind Metallbauarbeiten. Die Leistung umfasst die Herstellung, die Lieferung und die Montage von Aluminium-Bauelementen.

Zusätzlicher Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Verglasungsarbeiten.
Die Leistung umfasst die Lieferung, das Einsetzen und das Abdichten aller Glasscheiben und Ausfachungen, sowie die Lieferung und Montage aller Steuerungs-, Antriebs- und Ausstattungskomponenten der Fassadenelemente.

Hinweis zu aufgeführte Normen etc.:
Alle aufgeführten Normen, Vorschriften, Gesetze gelten wenn nicht anders in den Texten vermerkt in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

Vereinfachte Schreibweise
AG = Auftraggeber
AN = Auftragnehmer (Bieter)

Konstruktionssystem
Der Ausschreibung liegen die Konstruktionsmerkmale der Schüco-Aluminium-Konstruktionen zugrunde. Die Profil-, Zubehör-, Dichtungs- und Beschlagauswahl muss nach den gültigen Unterlagen des jeweiligen System-Herstellers erfolgen.

Angaben zur Leistungsbeschreibung
Grundlage des Angebotes ist das vorliegende Leistungsverzeichnis einschließlich der Vorbemerkungen.

Qualitätssicherung
Gemäß der Bauproduktenverordnung muss für jedes nachfolgend beschriebene Bauprodukt, das von einer harmonisierten Norm erfasst ist oder das einer Europäisch Technischen Bewertung entspricht, eine Leistungserklärung, in Bezug auf dessen wesentliche Merkmale (Anhang ZA der harmonisierten Norm) vorliegen. Alle für den Verwendungszweck im Mitgliedstaat geforderten wesentlichen Merkmale sind in der Leistungserklärung anzugeben.
Weiterhin können nach Landesbauordnung die Bauprodukte zusätzlich mit einer Bestätigung ihrer Übereinstimmung mit den technischen Regeln, den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen oder den Zustimmungen im Einzelfall ausgestattet werden.

Für die Auftragsabwicklung gelten
VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen).
VOB/C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen).

Baumaße
Das Aufmaß ist vom AN grundsätzlich eigenverantwortlich am Bau zu nehmen.
Fordert der AG, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bautoleranzen nach DIN die Fertigungsmaße mit dem AG zu vereinbaren.

Werk und Montageplanung
Vor Fertigungsbeginn hat der AN sämtliche für die Detailklärung, Prüfung und Herstellung erforderlichen Zeichnungen, Planungen, Nachweise, Details, etc. zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

liefern.
 Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein (DIN 18360, Zif. 3.1.7). Grundsätzlich sind die Darstellungen in Zeichnungen, Maßstab mind. 1:50 und in 3-facher Ausfertigung und in digitaler Form zu liefern.

Toleranzen
 Aus dem RAL Leitfaden zur Montage: 2014-03, Ziffer 3.1.2, Nr. 15, Seite 32 sind projektspezifische Toleranzen zur Montage festzulegen.

Aluminium
 Es sind stranggepresste Aluminium-Profile der Legierung EN AW 6060 und EN AW 6063 in Eloxalqualität nach DIN EN 755 und DIN EN 12020 zu verwenden.
 Für anodisierte Aluminium-Bleche in Eloxalqualität ist die Legierung AlMg 1, halbhart, (EN AW 5005A) zu verwenden.
 Der AN hat sicherzustellen, dass die von ihm angebotenen und verarbeiteten Aluminiumbauteile von Lieferanten stammen, die der A/U/F Initiative, Recycling im Bausektor, angehören, oder einen gleichwertigen schlüssigen produktspezifischen Recyclingprozess (PRP) nachweisen können. Es ist sicherzustellen dass Produktionsabfälle und demontierte Elemente (Sanierungsbau) aus Aluminium dem Verwertungsprozess, für die Herstellung von Fenster- und Fassadenprofilen, zurückgeführt werden.
 In diesem Zusammenhang ist die Veröffentlichung des Gesamtverbandes der deutschen Aluminiumindustrie e.V., Aluminium im Bauwesen, "An die Zukunft denken - mit Aluminium bauen", Grundlage der v.g. Forderung.
 Es muss ein nachweisbarer produktspezifischer Recyclingprozess für eine Nachhaltigkeitsbewertung (EPD = Environmental Product Declaration) als Grundlage für Gebäudezertifizierungssysteme (LEED Leadership in Energy and Environmental Design, DGNB Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, BNB Bewertungssystem nachhaltiges Bauen) beigebracht werden um einen optimalen Ressourceneinsatz zu gewährleisten.
 Auf Anforderung des AG hat der AN über die Einhaltung der v.g. Forderungen projektbezogene Bescheinigungen des Herstellers bzw. Prüfzeugnisse und Nachweise vorzulegen.

Stahl
 Stahlteile (Anker-, Unterkonstruktionen, geschweißte Konstruktionen, etc.) sind in feuerverzinkter Ausführung vorzusehen. Stahlbleche sind verzinkt auszuführen.
 Die Nachbesserung von Fehlstellen, Beschädigungen, sowie das Nacharbeiten von etwaigen Schweißstellen hat entsprechend DIN EN ISO 1461 zu erfolgen.

Edelstahl
 Verankerungselemente und -mittel, die einem Korrosionsangriff ausgesetzt und für Wartungen nicht zugänglich sind, z. B. Befestigungs- und Verankerungskonstruktionen von vorgehängten Fassaden (Kaltfassaden), sowie alle Verbindungsteile sind grundsätzlich aus rostfreiem Edelstahl herzustellen.
 Als Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungselemente dürfen, ohne besonderen Korrosionsschutznachweis gemäß DIN 18516-1, nur nichtrostende Stähle bzw. Stähle gemäß der allgemeine bauaufsichtlichen Zulassung "Z-30.3-6" vom 22. April 2014 der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei, verwendet werden.
 Weiterhin ist sicherzustellen, dass unter Spannung stehende Bauteile, besonders wenn sie legiert sind, in uneingeschränkter Festigkeit zu keiner Spannungskorrosion oder anderweitiger interkristalliner oder auch anderweitig wirksam werdender Zersetzung im Alterungsprozess neigen.
 Auf Anforderung des AG hat der AN über die Einhaltung der v. g. Forderungen projektbezogene Bescheinigungen des Herstellers bzw. Prüfzeugnisse und Nachweise vorzulegen.

Zusammenbau unterschiedlicher Werkstoffe
 Beim Zusammenbau unterschiedlicher Werkstoffe muss

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gewährleistet sein, dass keine Kontaktkorrosion und keine andere ungünstige Beeinflussung entstehen kann. Es sind Zwischenlagen aus Kunststoffolie oder dgl. vorzusehen.

Systembeschreibung

Die Angaben der formalen Profilabmessungen (Bautiefen und Ansichtsbreiten von außen) und der Konstruktionsmerkmale sind zu berücksichtigen. Bei Widersprüchen geht die Leistungsbeschreibung in den jeweiligen Positionen den Vorbemerkungen vor.

Profilauswahl

Bei wärmegeprägten Profilen sind nur solche zulässig, bei denen die Innen- und Außenschalen durch Wärmedämmprofile durchgehend kraft- und formschlüssig miteinander verbunden sind. Die Profile müssen die auftretenden Beanspruchungen gemäß DIN EN 1990 nach DIN EN 1991 incl. der zugeordneten nationalen Anhängen sicher abtragen. Die dabei zwischen Innen- und Außenschalen auftretenden Schubkräfte müssen vom Verbund zuverlässig übertragen werden. Die vom System-Hersteller angegebenen wirksamen Trägheitsmomente (Ix) sind, unter Berücksichtigung der DIBT Richtlinie für thermisch getrennte Profile, für die Auswahl zu berücksichtigen. Das Prinzip der Wärmedämmung ist für die gesamte Konstruktion einzuhalten. Alle Verbundprofile der Fenster, und Türsysteme sind mindestens als Dreikammersystem (zwei Hohlprofile plus Verbundzone) auszuführen. Der Verbund der Profile muss ohne zusätzliche Abdichtung wasserdicht und wasserbeständig sein. Der Falzgrund der Profile muss absolut glattflächig ausgebildet sein (auch die Verbundzone), so dass anfallende Feuchtigkeit immer in die tiefste, außenliegende Ebene (Rinne) des Falzes abgeführt wird, ohne dass hierfür zusätzliche Drainagekanäle hergestellt werden müssen. Die Belüftung des Falzgrundes bei Isolierverglasungen muss nach den Richtlinien der Isolierglas-Hersteller erfolgen.

Profilverbindungen

Eckverbinder müssen in ihrem Querschnitt den inneren Profilkonturen entsprechen. Bei den Gehrungen ist auf eine einwandfreie Verklebung der Gehrungsfläche zu achten. Auch an den T-Stößen ist das Einsickern von Wasser in die Konstruktion - durch entsprechende Füllstücke mit dauerelastischer Abdichtung - zu verhindern. Bei wärmegeprägten Profilen muss die Dämmwirkung auch im Eck- und T-Verbinderbereich voll erhalten bleiben.

Flügeldichtungen

Die Dichtungen müssen auswechselbar sein. Für Dreh-, Drehklipp- und Stulp-Fenster ist eine Mitteldichtung vorgeschrieben.

Entwässerung der Konstruktion

Falze und Profilmuten, in die Niederschlag und Kondenswasser eindringen können, müssen nach außen entwässert werden. Sichtbare Entwässerungsschlitze sind mit Kappen abzudecken.

Entwässerung, Dampfdruckausgleichsöffnungen

Entwässerung:
Gemäß DIN 18055 muss sichergestellt sein, dass in die Rahmenkonstruktion eingedrungenes Wasser unmittelbar und kontrolliert abgeführt wird, um Schäden am Fenster und am Baukörper zu vermeiden. Die Entwässerungsöffnungen zur Außenseite sollen einen Mindestquerschnitt von 5x20 mm haben. Der Abstand der Öffnungen untereinander soll bei diesem Mindestquerschnitt nicht mehr als 600 mm betragen.

Beschläge

Sind nicht systemgebundene Beschlagteile vorgesehen, müssen diese unter Beachtung der gültigen DIN-Normen ausgewählt werden.

Die für die jeweilige Öffnungsart einzusetzenden Beschläge in ihrer Grundausstattung sind unter Berücksichtigung der Lastannahmen/Gewichte/Größen und der zu erreichenden Öffnungsweite nach den

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bemessungstabellen des System-Herstellers einzusetzen. Alle Beschlagteile sind aus nichtrostenden Materialien herzustellen und müssen justierbar sein. Incl. der erforderliche Zusatzteile wie zusätzliche Verriegelungen, Scherenbefestigungen, Eigenanschlag und Bänder.

Mechatronische Beschläge Fensterantriebe
 Der Beschlag besteht aus mechatronischen, profilintegrierten 24V DC Antriebs-, und Verriegelungsmotoren sowie systemgebundenen Steuerungskomponenten, die ohne zusätzliche Fräsarbeiten verdeckt liegend am Flügel befestigt werden. Die bauphysikalischen geprüften Eigenschaften gemäß DIN 14351-1 des Fensters werden dabei nicht verändert.

Konzept der Steuerung des Systems der Fensterantriebe:

Das System besteht aus Fenstern verschiedener Öffnungsarten und -weiten, die über den Fensterbus (IEEE 485) gesteuert werden. Zum typischen Aufbau gehören Fenster, Netzteile (24V/28V DC) sowie der Automationsmanager, der die Intergration der Fenstersteuerung in die Gebäudeinfrastruktur ermöglicht. An den Automationsmanager können nach Bedarf Tasterschnittstellen angeschlossen werden.

Zusätzlich zu den Stromversorgungsleitungen der Fenster ist eine lineare Fensterbusleitung zur Lüftungssteuerung der Fenster vorzusehen.

Unter Berücksichtigung der Lastannahmen/Gewichte sind der erforderliche Beschlag, die Motoren und Verriegelungsantriebe nach den Bemessungstabellen des Systemherstellers einzusetzen, inklusive der für sachgemäßen und voll funktionsfähigen Gebrauch notwendigen Zubehörteile innerhalb der Fensterprofile, wie Motorhalter, Zusatzbeschlagteile (Bänder, Sicherungsschere, Konsolen etc.), Fenstersteuergerät, Flachbandleitung, Kabelübergang inkl. Systemleitung zum Übergabepunkt sowie weiteres Montagezubehör.

Nach Fertigung und Montage ist eine Referenzfahrt des Flügels durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen und zu dokumentieren (Funktionsprotokoll). Spätestens nach der kompletten Funktionsüberprüfung und Inbetriebnahme der Fensterinstallation ist ein Prüfprotokoll zu erstellen und zur Abnahme der Leistung dem AG zu übergeben. Der Aufwand dafür ist kalkulatorisch in den Angebotspositionen zu berücksichtigen.

Bei der Planung und Ausführung der Anlagen ist eine Risikoanalyse gemäß VFF Merkblatt KB.01 "Kraftbetätigte Fenster", und der ASR 1.6 durchzuführen.

Beschläge Türen
 Für die jeweiligen Anforderungen der Türen, sind die einzusetzenden Türbänder und Beschläge in ihrer Grundausstattung in den Leistungspositionen beschrieben. Die Ausführung und die Anordnung der Türbänder ist unter Berücksichtigung der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des System-Herstellers vorzusehen. Die Stulpbleche der einzusetzenden Schlösser und die Schließbleche müssen aus Edelstahl bestehen.

Zubehörteile wie Zylinder-Rosetten, Drückerstifte, Dichtstücke, Befestigungszubehör und Fußpunktabdichtungen werden in den folgenden Beschreibungen nicht besonders erwähnt; diese Zubehörteile sind jedoch in jedem Fall mitzuliefern.

Automatische Antriebe für Türen
 Das maximal zulässige Flügelgewicht ist abhängig von der Türflügelbreite (siehe Unterlagen des Systemgebers).

Unabhängig von Türflügelgewicht und Türflügelbreite ist

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>bei Verwendung von Drehtürantrieben ein zusätzliches Türband direkt unter dem oberen Türband anzubringen um die auftretenden Kräfte abzutragen. Die Verwendung von verdecktliegenden Türbändern ist z.Z. nicht zugelassen.</p> <p>Ggf. sind Türanschlagpuffer einzusetzen die ein "Überdrehen" der Türflügel verhindern.</p> <p>Die geltenden Normen und technische Regel für "Türen und Tore" nach ASR A1.7 und die DIN 18650 sind unbedingt zu berücksichtigen. Ausserdem sind die Richtlinien des DIBT zu beachten.</p> <p>Es ist zwingend eine Risikoanalyse durchzuführen. Der Errichter einer Türanlage ist verpflichtet, die Sicherheitsanalyse (Gefahrenanalyse) nach DIN 18650 durchzuführen und zu dokumentieren (§ 2 der 9. GPSGV, in Verb. m. Anh. i der Maschinenrichtlinie), hat eine EG-Konformitätserklärung auszustellen und an der Türanlage die CE-Kennzeichnung sichtbar anzubringen (§ 3 der 9. GPSGV in Verb. m. Anh. in der Maschinenrichtlinie).</p> <p>Sicherheitsanalyse: In der Planungsphase müssen die erforderlichen Schutzmassnahmen ermittelt werden. Sie muss das Türsystem unter Berücksichtigung der konkreten Einbausituation und des Nutzerkreises beurteilen um mögliche Gefahren zu erkennen. Auf Grundlage der Analyse sind ggf. Massnahmen zu ergreifen um die eventuellen Gefahrenquellen auszuschliessen bzw. dass diese vermindert werden. Die Analyse weist auf mögliche Restrisiken hin.</p> <p>Allgemeine Hinweise: Die Elektroverkabelung muss nach Kabelplan des Herstellers der Antriebe erfolgen. Der bauseitige Anschluss (Abzweigdose) des Antriebes erfolgt durch das Gewerk Elektro: Die Inbetriebnahme erfolgt durch einen Betrieb mit einem gültigem Sachkundenachweis des Herstellers der Antriebe.</p> <p>Prüfungen Vor der ersten Inbetriebnahme ist eine Prüfung des fachgerechten Einbaus aller Komponenten, des einwandfreien Funktionsverhaltens und der Installation wirksamer Schutzmaßnahmen durchzuführen und zu protokollieren.</p> <p>Erstinbetriebnahme</p> <p>Erstinbetriebnahme Fensterantriebs-Elemente beinhaltet: - Bestätigung der ordnungsgemäßen bauseitigen Verkabelung und Stromversorgung durch den AG. - Bestätigung der ordnungsgemäßen bauseitigen Einbindung in die Gebäudesteuerung bzw. Programmierung durch den AG. - Adressierung der Fenster mit dem Automationsmanager oder der Software durch den AN. - Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Fenster durch AN - Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Fenstergruppen (z.B. Lüftungsgruppeneinteilung, Wind-Regenmelder und ggf. weitere Sensorik durch AN gemeinsam mit AN Elektro - Überprüfung der ordnungsgemäßen Integration in die übergeordnete Gebäudesteuerung durch AN und AN Elektro - Einweisung in die Bedienung der Anlage durch AN - Übergabe des Funktionsprotokolls an den AG durch AN. - Übergabe der zugehörigen Dokumentation an den AG durch AN.</p> <p>Inbetriebnahme und Abnahme der Türantriebe</p> <p>Vor der ersten Inbetriebnahme der Türantriebe muss der ordnungsgemäße Einbau aller Elemente und deren elektrischer Anschluss überprüft werden. Besondere Sorgfalt ist hierbei auf die Elemente zur Freischaltung der Verriegelung im Gefahrenfall zu verwenden.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der ordnungsgemäße Einbau und die Funktionsfähigkeit der Tür muss durch einen Sachkundigen festgestellt werden.

Nach dem betriebsfertigen Einbau der Antriebe am Anwendungsort sind deren einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen.
Die Abnahmeprüfung darf nur von autorisierten Fachkräften oder von Fachkräften einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden.

Dem Betreiber ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen; sie ist durch den Betreiber aufzubewahren.

Verglasung
Die nachfolgende Beschreibung stellt eine allgemeine Regelung für die Lieferung und das Einsetzen der Verglasung in Bauelementen dar.
Die in den Positionsbeschreibungen angegebenen Abmessungen beziehen sich auf die Außenmaße der Bauelemente. Die Kosten für die Ermittlung der Glasmaße sind in die Angebotspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt hierfür nicht.
Zum Lieferumfang der Verglasungsarbeiten gehören alle hierfür erforderlichen Dichtungen und deren Einbau, einschließlich der dicht auszuführenden Eckausbildungen und Stöße. Weiterhin mitzuliefern sind alle erforderlichen Dichtstoffe, Glasauflager und Klotzungsbrücken.
Die Dicken der Einzelscheiben sind unter Berücksichtigung der Scheibengrößen und der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des Glas-Herstellers zu ermitteln.

Technische Richtlinien des Instituts des Glashandwerks für Verglasungstechnik und Fensterbau, Hadamar (IGH) DIN 18545 Abdichten von Verglasungen mit Dichtstoffen Richtlinie VE-06/01: Beanspruchungsgruppen für die Verglasung von Fenstern vom Institut für Fenstertechnik e.V., Rosenheim

Die Verglasungen sind gemäß den "Glasbemessungs- und Konstruktionsregeln" nach DIN 18008-1 bis -5 und DIN 18545 "Anforderungen an Glasfalze und Verglasungssysteme" unter Berücksichtigung der EN 12488 (Verklotzung) auszuführen.

Die Glaskanten der beschriebenen Gläser sind nach DIN 1249-11, auszuführen.

Absturzsichernde Verglasungen:
Bei der Ausführung absturzsichernder Verglasungen ist die DIN 18008-4 vom Juli 2013 zu befolgen.
Sofern von der DIN 18008-4 abgewichen wird, bedürfen absturzsichernde Verglasungen grundsätzlich einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des DIBT oder einer Zustimmung im Einzelfall (ZIE) der jeweiligen Bauaufsichtsbehörde.
Sollte für das angebotene Fassadensystem eine ZIE erforderlich sein, ist diese durch den AN zu beantragen und in den Angebotspreis einzukalkulieren.

Einscheibensicherheitsglas:
Sollte es, bedingt durch die ausgeschriebene Konstruktionsart / Anwendung erforderlich sein, dass eine ESG- oder ESG-H-Scheibe als Aussenscheibe einer Isolierglaseinheit in einer Vertikalfassade eingesetzt werden muss, ist der Auftraggeber vom Auftragnehmer in schriftlicher Form über das Risiko einer "Spontanbruch-Gefahr" bei diesen Erzeugnissen aufzuklären.
Bei Verwendung von ESG bzw. ESG-H im Aussenbereich ist der Verwendungszweck und die Einbauart schriftlich mit dem Glaslieferanten abzuklären.
Die DIN 18516-1 für hinterlüftete Fassadenplatten und die DIN 18516-4 für Fassadenplatten aus Einscheiben-Sicherheitsglas sind zu berücksichtigen.

Ausfachungen
Für die Lieferung und den Einbau von Ausfachungen gilt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>sinngemäß die im Abschnitt Verglasung näher beschriebene Regelung.</p> <p>Die in der nachfolgenden Beschreibung der Paneele gemachten Angaben zu den einzusetzenden Werkstoffen und deren Querschnitt sind formale Mindestanforderungen.</p> <p>Die in den "ZTV" gemachten Angaben zum Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz und zur Angriffs- und Durchschusshemmung, sowie die für diese Bereiche geltenden DIN-Normen sind zu berücksichtigen.</p> <p>Der Dämmkern der Paneele ist in jedem Fall in druckfester Ausführung und/oder mit einem druckfesten Einleimer auszuführen. Die anwendungsbezogenen Anforderungen an die Wärmedämmstoffe und die entsprechende DIN EN des Bezeichnungsschlüssels sind gemäß der DIN V 4108-10 auszuwählen. Die Klassifizierung des Brandverhaltens und die Eingruppierung erfolgt nach der DIN EN 13501, bei Schäumen ist die Klasse E zu berücksichtigen, bei Mineralwolle Klasse A1. Kommt als Dämmkern Mineralwolle zur Ausführung, so ist diese in stehender Faser und mit zusätzlicher mechanischer Sicherung gegen Absacken zu verarbeiten.</p> <p>Der Werkstoff des druckfesten Einleimer richtet sich nach der Vorgabe des $p_{W(mk)}$ des Abstandshalter.</p> <p>Die beschriebenen Paneele müssen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik dampfdiffusionsdicht ausgebildet sein. Durch konstruktive Maßnahmen muss verhindert werden, dass eine Durchfeuchtung sowie eine mechanische Zerstörung des Dämmstoffes eintritt.</p> <p>Die Oberflächenveredelung der Aluminium-Verbundpaneele ist, wenn in den Positionsbeschreibungen nicht anders angegeben gemäß der Beschreibung in den "ZTV" auszuführen.</p> <p>Einbau der Elemente</p> <p>Die Verankerungen der Elemente sind so auszuführen, dass alle aus horizontaler und vertikaler Richtung auftretenden Kräfte und Lasten kraftschlüssig und mit den vorgeschriebenen Sicherheitsreserven auf den Baukörper übertragen werden.</p> <p>Bewegungen des Baukörpers und Dehnungen der Elemente müssen aufgenommen werden, ohne dass hieraus Belastungen auf die Konstruktion übertragen werden.</p> <p>Die Montage der Aluminium-Bauelemente muss flucht- und lotrecht erfolgen. Die horizontalen Einbauebenen sind nach den Meterrissen einzumessen, die in jedem Geschoss durch den Auftraggeber anzubringen sind.</p> <p>Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.</p> <p>Befestigungs- und Verbindungsmittel - wie Schrauben, Bolzen und Dübel - müssen entsprechend dem jeweiligen Verwendungszweck und gemäß den Anforderungen ausgewählt werden. Bei der Auswahl sind die hierfür gültigen Normen und den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen und zu befolgen.</p> <p>Es kommen nur bauaufsichtlich zugelassene Dübel zur Ausführung. Sämtliche Befestigungsteile, die der Witterung ausgesetzt sind bzw. in hinterlüfteten Bereichen liegen, sind aus Edelstahl zu fertigen.</p> <p>Sämtliche Anschlüsse und Abdichtungen an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Die Anschlüsse müssen den bauphysikalischen Anforderungen gerecht werden. Das heißt, Anforderungen aus Wärmeschutz, Feuchteschutz, Schallschutz und Fugenbewegung sind zu berücksichtigen.</p> <p>Der Meterriss ist, gemäß dem RAL Leitfaden zur Montage 2014-03 Ziffer 3.1.2, Nr. 15 Seite 32, in jedem Stockwerk nicht weiter als 10 Meter von jedem Einbauort einer nachfolgend beschriebenen Leistung angeordnet.</p> <p>Abdichtung zum Baukörper</p> <p>Erforderliche Dichtungsprofile sind aus EPDM einzusetzen. Sie müssen in Beschaffenheit, Abmessung und Gestaltung dem vorgesehenen Verwendungszweck entsprechen. Ihre elastischen Eigenschaften müssen im vorkommenden Temperaturbereich den Anforderungen genügen.</p> <p>Für Versiegelungen sind elastisch bleibende Dichtstoffe auf Silikon- oder Polysulfidbasis zu verwenden. Die Versiegelung muss unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten innerhalb der vorkommenden</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR		
		<p>Temperaturbereiche an den anschließenden Bauteilen so haften, dass sie - unter Berücksichtigung der zulässigen Dehnungsbewegungen der Bauteile - nicht von den Haftflächen abreißt. PVC-Profile dürfen nicht mit bitumenhaltigen Stoffen in Verbindung kommen. Bei der Abdichtung von Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind die DIN 18540 und die Verarbeitungs-Richtlinien des Herstellers zu befolgen. Bei Abdichtung der Bauteile zum Baukörper mit Bauabdichtungsfolien ist die Auswahl nach deren Eigenschaften, geringe bzw. hohe Dampfdurchlässigkeit, entsprechend den jeweiligen Anforderungen vorzunehmen. Wird die Bauabdichtungsfolie verklebt, so müssen die Klebeflächen frei von Verunreinigungen und Fremdstoffen sein. Die Angaben des Herstellers sind zu beachten.</p> <p>Feuchtigkeitsschutz Bei der Wärmedämmung eines Bauteils ist stets darauf zu achten, dass die dampfdichten Materialien auf der warmen Seite und die dampfdurchlässigen auf der kalten Seite angebracht werden. Baukörperanschlüsse sind fachgerecht abzudichten. Die Abdichtung der Fenster-, Tür- und Fassadenelemente zum Baukörper ist mit Bauabdichtungsfolien bzw. abgekanteten Blechprofilen einschl. geeigneter dauerelastischer Versiegelungen inkl. Vorfüller zu angrenzenden Bauteilen herzustellen. Lage und Anordnung von Dampfsperren und Folien müssen wärme- und feuchttechnischen Erfordernissen entsprechen. Alle Flächen der Fassade müssen so entkoppelt, gedämmt und abgedichtet werden, dass an keiner Stelle (Flächen, Ecken, Randbereiche, Deckenbereiche und Fußpunkte etc.) unzulässiges Tau- bzw. Kondensatwasser anfällt. Zur Vermeidung von Tauwasser- und Schimmelpilzbildung auf raumseitigen Bauteiloberflächen darf die raumseitige Oberflächentemperatur von 12,6° C gemäß DIN 4108 bezogen auf 20° C Rauminnentemperatur und -5° C Außentemperatur, bei einer korrespondierenden Raumluftfeuchte von 50% nicht unterschritten werden. Die Mindestforderungen zur Vermeidung von Schimmelpilzbildung im Bereich von Wärmebrücken sind gemäß DIN 4108 einzuhalten. Soweit die Anschlussausbildungen entsprechend dem Beiblatt 2 zur DIN 4108 ausgeführt werden, ist kein gesonderter Nachweis erforderlich. Für alle abweichenden Konstruktionen müssen die Mindestanforderungen nachgewiesen werden.</p> <p>Die bauphysikalischen Einwirkungen durch das Raumklima und das Außenklima sind zu berücksichtigen. Die Anschlüsse zum Baukörper müssen den Anforderungen aus Wärme-, Schall- und Feuchteschutz gerecht werden. Die Anforderungen an die Anschlussfugenausbildung sind in DIN 4108-7, DIN 4109 sowie DIN 18355 enthalten. Für nähere Informationen wird der Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren, Frankfurt a. M. empfohlen.</p> <p>Die Anschlussfugenabdichtung vom Baukörper zum Element zur kalten Außenseite, sowie zur warmen Innenseite, ist entsprechend der Anforderungen aus dem Wärmeschutznachweis gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) für Bauanschlüsse auszuführen.</p> <p>Die nachfolgend spezifizierten Folien dienen als Elementabdichtungen. Folien sind vor Erstellung der Außenschale anzubringen. Materialdicke: 0,75 mm Folienbreite seitlich: ca. 250 mm Folienbreite oben: ca. 250 mm Folienbreite unten: ca. 250 mm</p> <p>Sollten bedingt durch den Verwendungsort oder Art der Bauteile ein andere Funktion hinsichtlich der Beschaffenheit und Ausführung der Folien gefordert sein, wird dieses gesondert beschrieben.</p> <p>Verankerung Fenster / Tür Die Verankerung von Fenster- und Türwänden hat gemäß DIN 18360 und den örtlichen Gegebenheiten statisch ausreichend zu erfolgen. Der Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaften</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Fenster und Haustüren, Frankfurt a. M, Stand 2014-03, Ziffer 3.1.2, Nr.7 Seite 23 ist zu berücksichtigen.</p> <p>Verankerung Glas-Aluminium-Warmfassade Die Verankerung der Fassadenpfosten erfolgt mittels zum System gehörender, toleranzausgleichender Konsolen aus Aluminium.</p> <p>Diese Konsolen werden jeweils in den Kopf und/oder Fußpunkten beziehungsweise an den Zwischendecken der Fassade angeordnet. Sie sind je nach Anforderung als Los- oder Festpunktaufhängung auszubilden.</p> <p>Konstruktiv sind die Konsolen so auszubilden, dass sie eine zwängungsfreie Dilatation der Fassade gewährleisten. Gleichermaßen müssen Formänderungen des Baukörpers wie z.B. Deckendurchbiegungen ausgeglichen werden.</p> <p>Die Befestigung der Konsolen am Baukörper erfolgt mittels Befestigungsmitteln aus Edelstahl und entsprechend ihrem speziellen Verwendungszweck angepassten und bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln.</p> <p>Alle Bauteile der Fassadenbefestigung müssen so ausgebildet sein, dass sie die auf die Fassade einwirkenden Kräfte sicher aufnehmen und auf das Tragwerk des Baukörpers übertragen.</p> <p>Oberflächenbehandlung, Farb-Beschichtung (Pulver) mit Voranodisation</p> <p>Vorbehandlung aller Aluminiumkomponenten der Tragwerkskonstruktion Anodisch erzeugte Konversionsschicht (Voranodisation) nach den Richtlinien der GSB International e.V. Schwäbisch Gmünd, zum Schutz gegen Filiformkorrosion, bei der Belastung mit Seewasser oder Gischt (bis 50 km landeinwärts), sowie in chlorid/sole/sulfithaltiger Atmosphäre bzw. bei Kontakt zu chlorhaltigem Wasser, mit einer darauf folgenden Pulverlackbeschichtung, gemäß den technischen Vorgaben des Systemherstellers.</p> <p>Die Beschichtung der Aluminium-Profile und/oder -Bleche muss mit GSB International und/oder QUALICOAT gütegesicherten Pulver auf Polyesterbasis in einer Schichtdicke von mindestens 50 µm / bzw. nach Vorgaben des Nasslackherstellers, erfolgen. Der ausführende Beschichtungsbetrieb muss Inhaber des Gütezeichens der GSB International ("Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen aus Aluminium", Franziskanergasse 6, D-73525 Schwäbisch Gmünd) oder des Gütezeichens der QUALICOAT (Verband für die Oberflächenveredelung e.V. (VOA) Laufertormauer 6, 90403 Nürnberg) sein.</p> <p>Vorbehandlung Voranodisation aussen</p> <p>Farbbestimmung Metallbauarbeiten Farbton PR-Konstruktion innen und außen: RAL Grau Standardfarbton gem. Abstimmung m. Architekt</p> <p>Farbton horizontale Abdeckprofile ausßen: RAL 7048 Perlmausgrau gem. Abstimmung m. Architekt</p> <p>Farbton Sonnenschutzelemente: RAL Grau Standardfarbton gem. Abstimmung m. Architekt</p> <p>Betätigungen/Handhaben Fenster: C-0 (EV1) Türbänder: C-0 (EV1) Betätigungen/Handhaben Türen: Inox (Edelstahl)</p> <p>Der endgültige Farbton wird nach Auftragserteilung bekannt gegeben. Die Palette der zur Wahl stehenden Farbtöne ist auf die obige Farbkarte eingegrenzt. Alle Profile erhalten den gleichen Farbton.</p> <p>Korrosionsschutz der Stahlkonstruktionen Ausführung gemäß dem VFF Merkblatt St. 01, Verband der</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Fenster- und Fassaden-Hersteller "Beschichten von Stahlteilen im Metallbau".</p> <p>Außenanwendung: Schutzdauer der Beschichtung nach DIN EN ISO 12944-2 Korrosivitätskategorie: C 4 Korrosionsschutzklasse: III Schutzdauer: mittel, 10-15 Jahre</p> <p>Innenbereich: Schutzdauer der Beschichtung nach DIN EN ISO 12944-2 Korrosivitätskategorie: C 2 Korrosionsschutzklasse: I Schutzdauer: mittel, 10-15 Jahre</p> <p>Technische Vorgaben und bauphysikalische Anforderungen Soweit in den Leistungsbeschreibungen für einzelne Positionen keine anderen Angaben erfolgen, gelten die nachstehenden Vorgaben:</p> <p>Anforderungen an die Bauteile Die entsprechenden Nachweise sind nach Aufforderung durch den AG diesem in schriftlicher Form vorzulegen. Der AN hat im Rahmen seiner EG-Konformitätserklärung die Übereinstimmung seines Produkts mit den jeweiligen Anforderungen nach DIN EN zu erklären.</p> <p>Die nach genannten Werte beziehen sich auf Standardelemente. Gegebenenfalls können andere Elementformen/Öffnungsvarianten oder Profilkombinationen abweichende Klassifizierungen haben.</p> <p>Fenster nach DIN EN 14351-1 Fensterelement: Uwerf 1,6 W/(m²K) Fenster Profilkombination: Uf 1,8 W/(m²K) Glaswerte nach DIN EN 673: Ug 1,1 W/(m²K) Gesamtenergiedurchlässigkeit: g 18 - 40 % Isolierglas-Abstandshalter: _g 0,062 W/(mK)</p> <p>Luftdurchlässigkeit nach DIN EN 12207 Klassifizierung: 4 Schlagregendichtheit nach DIN EN 12208 Klassifizierung, Prüfverfahren A: 9A Widerstandsfähigkeit bei Windlast nach DIN EN 12210 Klassifizierung: C5</p> <p>Schallschutz der Elemente nach VDI-Richtlinie 2719 Schallschutzklasse: II Bewertetes Schalldämm-Maß Rw: 32 dB</p> <p>Der Gesamtenergiedurchlassgrad und der Lichttransmissionsgrad sind objektbezogen über die CE-Kennzeichen der Verglasung nachzuweisen.</p> <p>Außentüren nach DIN EN 14351-1 Türelement: Uderf 2,0 W/(m²K) Tür Profilkombination: Uf 2,3 W/(m²K) Glaswerte nach DIN EN 673: Ug 1,1 W/(m²K) Gesamtenergiedurchlässigkeit: g 18 - 40 % Isolierglas-Abstandshalter: _g 0,062 W/(mK)</p> <p>Luftdurchlässigkeit nach DIN EN 12207 Klassifizierung: 2 Schlagregendichtheit nach DIN EN 12208 Klassifizierung, Prüfverfahren A: 3A Widerstandsfähigkeit bei Windlast nach DIN EN 12210 Klassifizierung: C2</p> <p>Der Gesamtenergiedurchlassgrad und der Lichttransmissionsgrad sind objektbezogen über die CE-Kennzeichen der Verglasung nachzuweisen.</p> <p>Anforderungen an Vorhangfassaden nach DIN EN 13830</p> <p>Die max. Durchbiegung der Fassadenteile ist auf L/200 bzw. 15 mm begrenzt. Die Eigenlast ist nach DIN EN 1991-1-1 zu bestimmen.</p> <p>Fassadenelement: Ucwerf 1,6 W/(m²K)</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Pfosten- Riegelkombination: Uf 1,2 W/(m²K) Glaswerte nach DIN EN 673: Ug 1,1 W/(m²K) Gesamtenergiedurchlässigkeit: g 18 - 40 % Isolierglas-Abstandshalter: _g 0,12 W/(mK) Paneelwerte nach DIN EN 13164: Up 0,7 W/(m²K) Abstandshalter: _g 0,2 W/(mK)</p> <p>Luftdurchlässigkeit nach EN 12153 Klassifizierung: AE Schlagregendichtigkeit nach EN 12155 Klassifizierung: RE1200 Stoßfestigkeit, Belastung von außen, DIN EN 14019 Klassifizierung: E 5 Widerstand gegen Windlasten EN 12179 Klassifizierung Warmbereich: ±2.000 Pa Widerstand gegen Windlasten EN 12179 Klassifizierung Kaltbereich: ±1.000 Pa</p> <p>Schallschutz der Elemente nach VDI-Richtlinie 2719 Schallschutzklasse: II Bewertetes Schalldämm-Maß Rw: 32 dB</p> <p>Der Gesamtenergiedurchlassgrad und der Lichttransmissionsgrad sind objektbezogen über die CE-Kennzeichen der Verglasung nachzuweisen.</p> <p>Lastannahmen</p> <p>Winddruck auf Außenbauteile nach DIN EN 1991-1-4 incl. der nationalen Anhänge Angaben für Gebäude mit rechteckigem Grundriss Windzone: III Geländekategorie: 3 Vorstädte, Industrie- oder Gewerbegebiete, Wälder Gebäudehöhe h: ca. 17,5 m Einbauhöhe Ze: ca. 17,5 m Gebäudebreite b: ca. 60 m Gebäudetiefe d: ca. 40 m</p> <p>Waagerechte Verkehrslast (Seitenkraft) nach DIN EN 1991-1-1 und -2 incl. der nationalen Anhänge Zusatzlasten mit: 1.0 KN/m wirkend in: Brüstungshöhe</p>		
		<p>Aluminium Systembeschreibung</p> <p>Hochwärme gedämmtes Aluminium Fenster-System mit 70 mm Grundbautiefe.</p> <p>Konstruktionsmerkmale: Raumseitig aufschlagender Flügelrahmen mit 10 mm Flächenversatz zur Rahmenebene, Außenseite flächenbündig. Die großvolumige Hohlkammer-Mitteldichtung wird im Bereich der Dämmzone angeordnet. Das System ist mit rechteckigen Glasleisten auszustatten. Die Montage der Glasleisten erfolgt mittels toleranzausgleichenden Kunststoffhaltern. Für den erhöhten Wärmeschutz sind Verglasungsdichtungen mit Fahnen einzusetzen.</p> <p>Profilbautiefen: Blendrahmen, Pfosten, Riegel 70 mm Flügelrahmen 70 mm</p> <p>Profilansichtsbreiten: Adapterprofil 6 mm Blendrahmen, nach aussen öffnend Aussenansicht 34 mm Flügelrahmen nach aussen öffnend 83 mm</p> <p>Adapterprofil 6 mm Blendrahmen, nach aussen öffnend Aussenansicht 30 mm Flügelrahmen nach aussen öffnend 86 mm</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Hochwärmegedämmtes Aluminium Tür-System mit 75 mm Grundbautiefe, für besonders schwere und übergroße Flügel mit hoher Dauerbelastung

Konstruktionsmerkmale:

Innen und außen flächenbündige Türkonstruktion mit beidseitig umlaufender 5 mm Schattenfuge, bei zweiflügeligen Antipanic-Türen mit 11 mm Schattenfuge. Die Verbundleisten sind mit Schaumdämmstoff für hohe Wärmedämmung ausgestattet. Die Türflügelprofile sind mit geteilten Verbundleisten bestückt. Das System ist mit rechteckigen Glasleisten auszustatten. Für den erhöhten Wärmeschutz sind Verglasungsdichtungen mit Fahnen einzusetzen. Der untere Türabschluss ist mit einer Edelstahl-Flachschwelle, Höhe 4,5 mm und zwei Lippendichtungen auszustatten.

Profilbautiefen:

Blendrahmen, Pfosten, Riegel 75 mm
Flügelrahmen (Tür) flächenbündig 75 mm

Profilansichtsbreiten:

Blendrahmen nach außen öffnende Tür 44 mm
Blendrahmenverbreiterung 26 mm
Einsatzblendrahmen 44 mm
Pfosten 104 mm
Flügelrahmen (nach außen öffnend) 98 mm
Flügelprofil unten 142 mm

Wärmegedämmtes selbsttragendes Aluminium

Fassaden-System mit einer inneren und äußeren Ansichtsbreite von 60 mm. als semi SG Konstruktion" ohne äußere vertikale Deckschalen und Glas-Andruckprofile, als Pfosten-Riegel-Konstruktion für mehrgeschossige Fassaden

Konstruktionsmerkmale:

Die Konstruktion ist, entsprechend den Füllungsdicken, mit Aluminium-Andruckprofile von außen abzudichten.

Tragwerk:

Das Tragwerk der Fassaden-Konstruktion besteht aus rechteckigen Mehrkammer-Hohlprofilen. Die tragenden Profile sind raumseitig angeordnet. Alle Profilkanten sind gerundet. Die Riegelprofile werden ausgeklinkt und überlappen im Kreuzungspunkt den Pfosten, um eventuell auftretende Feuchtigkeit sicher abzuleiten. Horizontale Stöße bei mehrgeschossigen Fassaden sind mit - zum System gehörenden - Stoßverbindern und Stoßstücken auszuführen. Für vertikale Dehnungs- und Montagestöße sind entsprechende systemseitige Alu-Einschubprofile und Halbschalen sowie Dehnungsstoß-Dichtstücke einzusetzen.

Verglasung / Einsetzelemente:

Alle Glasscheiben - auch die der Einsetzelemente - sind in der gleichen Ebene angeordnet. Die raumseitigen Verglasungsdichtungen aus witterungsbeständigem schwarzem EPDM haben in den Pfosten und Riegeln ungleiche Bauhöhen (6 mm Versatz). Außen werden zwei Einzeldichtungen (in dem Bereich mit Anpressprofilen und Deckschalen) aus witterungsbeständigem schwarzem EPDM mit 5 mm Höhe angeordnet. Überlappungsbereiche (Pfosten/Riegel) sind mit Dichtungen aus EPDM auszuführen.

Verglasung / Einsetzelemente:

Für die Herstellung der Isolierglaseinheiten ist außen generell eine Scheibe aus heißgelagertem ESG-H zu verwenden. Die mechanische Befestigung der Isolierglasscheiben am Tragwerk der Fassade erfolgt mittels eindrehbaren Glashaltern, die in den Randverbund der Isolierglasscheiben eingreifen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Die Bemessung der maximalen Stützabstände der Halter untereinander erfolgt nach den Tabellen und Fertigungsunterlagen des System-Herstellers.</p> <p>Je nach Scheibenaufbau und bei Einsatz verstärkter Glasträger in Verbindung mit Alu- oder Stahl-Einschieblingen und schweren T-Verbindern können je Scheibefeld Glaslasten bis (Siehe Fertigungsunterlagen des System-Herstellers) abgetragen werden.</p> <p>Geschosshohe Verglasungen mit Anforderungen an die Absturzsicherheit nach TRAV sind stückweise mit zusätzlichen Glashaltern auszustatten.</p> <p>Die zwischen den Scheibenkanten verbleibende 20 mm breite Fuge wird mit einem außen bündigen Silicon-Fugenband geschlossen.</p> <p>Belüftung: Die Fassaden sind nach dem Gesamtbelüftungsprinzip auszubilden, nach 8 Meter Elementhöhe oder 8 Felder ist eine Be- und Entlüftung des Falzgrundes auszuführen. Bei Riegellängen > 1500 mm ist in Feldmitte eine zusätzliche Be- und Entlüftung anzuordnen.</p> <p>Profilansichtsbreiten: Pfoften, Montagepfoften, Riegel 60 mm</p> <p>Profilbautiefen: Pfoften 65 mm Riegel 70 mm Deckschale (Pfoften) ohne Deckschale Deckschale (Riegel) 65 mm</p> <p>Hochwärmegeädämtes selbsttragendes Aluminium Fassade-System mit einer inneren und äußeren Ansichtsbreite von 60 mm. als Pfoften-Riegel-Konstruktion für mehrgeschossige Fassaden</p> <p>Konstruktionsmerkmale: Die Konstruktion ist mit HI-Isolatoren (Isolator mit Schaumstoff-Profil) entsprechend den Füllungsdicken auszustatten. Weiterhin erhalten die Aluminium-Andruckprofile zusätzliche Wärmedämmbänder.</p> <p>Tragwerk: Das Tragwerk der Fassaden-Konstruktion besteht aus rechteckigen Mehrkammer-Hohlprofilen. Die tragenden Profile sind raumseitig angeordnet. Alle Profilkanten sind gerundet. Die Riegelprofile werden ausgeklinkt und überlappen im Kreuzungspunkt den Pfoften, um eventuell auftretende Feuchtigkeit sicher abzuleiten. Horizontale Stöße bei mehrgeschossigen Fassaden sind mit - zum System gehörenden - Stoßverbindern und Stoßstücken auszuführen. Für vertikale Dehnungs- und Montagestöße sind entsprechende systemseitige Alu-Einschubprofile und Halbschalen sowie Dehnungsstoß-Dichtstücke einzusetzen.</p> <p>Verglasung / Einsetzelemente: Alle Glasscheiben - auch die der Einsetzelemente - sind in der gleichen Ebene angeordnet. Die raumseitigen Verglasungsdichtungen aus witterungsbeständigem schwarzem EPDM haben in den Pfoften und Riegeln ungleiche Bauhöhen (6 mm Versatz). Außen werden zwei Einzeldichtungen aus witterungsbeständigem schwarzem EPDM mit 5 mm Höhe angeordnet. Stoßbereiche (Pfoften/Riegel) sind mit Dichtungskreuzen aus EPDM auszuführen. Segmentierte Bereiche und Dachverglasungen sind grundsätzlich mit zwei Einzeldichtungen und einem Butyl-Dichtband auszuführen.</p> <p>Belüftung: Die Falzgrundbelüftung sowie der Dampfdruckausgleich erfolgen über die vier Ecken eines jeden Scheibefeldes in den Pfoftenfalz. Für eine feldweise Entwässerung und Belüftung sind in den Aluminium-Andruckprofilen, Deckschalen und Dichtungen entsprechende Öffnungen vorzusehen.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Profilansichtsbreiten:
Pfoften, Montagepfoften, Riegel 60 mm

Profilbautiefen:
Pfoften 85 mm
Riegel 90 mm
Deckschale (Pfoften) 20 mm
Deckschale (Riegel) 15 mm

Aluminium Fenster Beschläge

BF 500 Mechatronischer Kipp-Beschlag
Profilintegrierter mechatronischer Kipp-Beschlag,
passend für nach innen öffnende Profilsysteme

Funktionen:
Elektrisches Ver- und Entriegeln des Beschlags
Elektrisches Verfahren des Flügels in die Kippposition

Merkmale:
Montage der Verriegelungspunkte im Flügelprofil erfolgt ohne Fräsarbeiten;
Vollständig verdeckte Beschlagsteile im geschlossenen Zustand;
Beschlag komplett ohne Treibriegelstangen und Eckumlenkungen;
kombinierte Öffnungs- und Verschlussüberwachung (mit e-Schließrolle mit Magnet) VDS Klasse B / C;
Klemmschutz über Software bis Schutzklasse SK 2;
Mechanische Notentriegelung

Technische Daten:
Eingang-/Betriebsspannung: DC 24 V (-20% +30 %)
Nennstrom: ca. 1,3 A bei 300 N Volllast

BF 513 Mechatronischer Senkklapp-Beschlag
Profilintegrierter mechatronischer Senkklapp-Beschlag,
passend für nach außen öffnende Profilsysteme

Funktionen:
Lüftungsfunktion 200 mm Hub über bauseitigen Taster,
für eine geräuschreduzierte Öffnung bei der Lüftungsfunktion

Merkmale:
Montage der Verriegelungspunkte im Flügelprofil erfolgt ohne Fräsarbeiten;
Vollständig verdeckte Beschlagsteile im geschlossenen Zustand;
Beschlag komplett ohne Treibriegelstangen und Eckumlenkungen;
kombinierte Öffnungs- und Verschlussüberwachung (mit e-Schließrolle mit Magnet) VDS Klasse B / C;
Klemmschutz über Software bis Schutzklasse SK 2;
Mechanische Notentriegelung

Technische Daten:
Eingang-/Betriebsspannung: DC 24 V (-20% +30 %)
Nennstrom: ca. 1,3 A bei 300 N Volllast
Abschaltung: integrierte elektronische Lastabschaltung über Steuergerät
Laufzeit: ca. 5 sek. / 100 mm Hub
Einschaltdauer: 3 min. (ED/ON) 7 min. (AD/OFF)

Aluminium Tür Beschläge

Aufsatztürbänder Design Kontur
Dreiteilige Aufsatztürbänder mit einem Achsmaß von 22/36 mm, für Flügellasten bis 200 kg.

Konstruktionsmerkmale:
Der Lagerbolzen aus Edelstahl wird in einer Lagerbuchse aus Kunststoff geführt. Er ist mit einem Gewindestift gegen Demontage bei geschlossener Tür zu schützen. Die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Feinjustierung ist dreidimensional in sechs Verstellrichtungen gewährleistet. Gebrauchsklasse nach DIN EN 1935: Klasse 4 Korrosionsschutz nach DIN EN 1670: Klasse 4 Bandklasse nach DIN EN 1935: Klasse 14 Mechanische Beanspruchung nach DIN EN 12400: Klasse 8</p>		
		BT 108a 1-flügeliger Türbeschlag, Mehrfachverriegelung		
		<p>Türbänder: gemäß Beschreibung und entsprechend den zu erwartenden Lasten.</p> <p>Schloss incl. Zubehör: Mehrfachverriegelung, mit Selbstverriegelung, Hauptriegel und 4 Fallenriegel, mit Wechsel, mit Gegendruck gesichertem Fallenriegel mit elektrischer Überwachung, mit motorischer Funktion (E-Öffnerfunktion), Kabelübergang und Kabelset. Schließleiste. Vorgerichtet für Profilzylinder.</p> <p>Betätigung innen: Türdrücker, Edelstahl Ausführung wie FSB 1016 oder gleichwertig, gekröpft</p> <p>Betätigung außen: Türknauf, Edelstahl Ausführung wie FSB 1016 oder gleichwertig, flach, gekröpft</p>		
		BT 108c 1-flügeliger Türbeschlag, Mehrfachverriegelung		
		<p>Türbänder: gemäß Beschreibung und entsprechend den zu erwartenden Lasten.</p> <p>Schloss incl. Zubehör: Sicherungsbolzen entsprechend des Systemprüfzeugnisses, Profilzylinder mit Bohr- und Ziehschutz, Klasse 2 nach DIN 18252 und Aufbohrschutz.</p> <p>Selbstblockierendes und -verriegelndes Panikschloss mit Mehrfachverriegelung motorisch gesteuert; für einbruchhemmende einflügelige Türen - mit Panikfunktion in Verbindung mit Griffelementen nach DIN EN 179 und Panikgriffelementen nach DIN EN 1125 / geprüft in Feuerschutzabschlüssen nach DIN EN 1634-1/ - geschlossener, Schlosskasten aus Edelstahl mit Buchsen in den durchgehenden Bohrungen. Geeignet für die durchgehende Verschraubung an der Schlossnuss von Beschlägen mit Ovalrosetten und für die durchgehende Verschraubung von Langschild Schutzbeschlägen. - Panikfunktion E (Wechselfunktion), zur Verwendung mit feststehenden Knauf oder Griff auf der Außenseite und einem Drücker nach DIN EN 179 oder Panikgriff nach DIN EN 1125 auf der Innenseite, Panikseite auswärts- oder einwärts öffnend umstellbar - Schloßnuss für 9 mm Drückervierkantstift - Kreuzfalle selbstblockierend, DIN links / rechts verwendbar - Steuerfalle DIN links/ rechts umschraubbar - 3 Riegel mit 20 mm Ausschluss, selbst ausschliessend - Oberflächengehärtete Riegel aus Stahl im Hauptschlosskasten und den Zusatzverriegelungen, erhöhte Querscherbelastung 20.000N</p> <p>Stulpausführung Stahl verchromt</p> <p>Betriebsnennspannung 24 V /DC Integrierte Überwachungsfunktionen ausgeführt als berührungsfreie Sensoren, mit Steckverbindung zur Anbindung über ein 5-adriges Kabel</p> <p>Bussystem: - Türzustand durch Schließblechkontakt</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Kabelübergang und Kabelset Vorgerichtet für Profilverzylinder		
		Betätigung innen: Türdrücker, Edelstahl Ausführung wie FSB 1016 oder gleichwertig, gekröpft		
		Betätigung außen: Türknauf, Edelstahl Ausführung wie FSB 1016 oder gleichwertig, flach, gekröpft		
		Beschläge Türen Zubehör		
		BT 700 TS 5000 Türschließer mit Gleitschiene Ein Stück oben liegender Gleitschienen-Türschließer nach DIN EN 1154. Schließablauf, Endanschlag und Öffnungsdämpfung hydraulisch kontrolliert und einstellbar, Schließkraft stufenlos einstellbar. Schließergröße, entsprechend der Türflügelbreite.		
		Drehtürantrieb für Türbreiten bis 1400 mm		
		Ausführung: Elektromechanischer Drehflügeltürantrieb Funktionen: Brandschutz / optional auswählbar Leitfabrikat: dormakaba ED 250 oder gleichwertig		
		Produktbeschreibung / Funktionen Niedrigenergieantrieb (67N), modular aufrüstbar (150N) kraftvoll durch Massenträgheitsmoment von 163,33 kgm ² Ausführung Feuer- und Rauchschutz inkl. Upgrade Card Brandschutz zum Betrieb gemäss DIN EN14637 / DIBT als Feststellanlage -Rauchmelderanschluss mit eigensicherer Stromschleife -Aufhebung der Feststellung durch Ziehen am Türblatt -Betrieb ohne "Tür schliessen" Taster möglich -Wiederinbetriebnahme durch Öffnen der Tür oder über Programmschalter Rauchmeldezentrale RM - ED Antriebsmasse HxTxB (mm): 70x130x685 Antriebsgewicht ohne Verkleidung (kg): 10,8 Antriebsgewicht einschl. Verkleidung (kg): 12 vereinfachte Montage durch serienmässige unsichtbarer Montageplatte mit integriertem Kabelkanal		
		Montagearten: - DIN-Links und DIN-Rechts - Band- und Bandgegenseite wahlweise Automatikbetrieb mit aktiver, selbstlernender Windlastregelung einstellbare Push and Go Funktion wahlweise Türschliesserbetrieb mit automatischer oder leichter manueller Öffnung über einstellbarer Power Assist Funktion (aus 0° Position (Servo) nach DIN 18040, DIN Spec 1104) max. benötigte Öffnungskraft bei Power Assist (N): 23 automatische Fahrkurvenanpassung mit Blockiererkennung Temperatur Management Programm mit Überlastschutz einstellbare Öffnungs-, Schliesszeit, -geschwindigkeit und -kraft Öffnungsdämpfung einstellbar, einstellbarer Endschlag, Offenhaltezeit (s): 0 - 30		
		Separat wählbare Offenhaltezeit bei Nacht-Bankimpuls interner Programmschalter mit Funktionen AUS / AUTOMATIC / unbegrenzte DAUERAUF / AUSGANG Statuskontakt zum Anschluss von Gebäudeleittechnik oder Wärmeluftschleibern.		
		Verriegelungsrückmeldung für einfachen Betrieb mit E-Öffnern und Motorschlössern mit oder ohne Rückmeldekontakt einstellbare Entriegelungszeit und -kraft Impulseingang für Kommunikationsanlagen 8 - 24 V DC/AC integrierter Zyklenzähler Energiesparmodus bei geschlossener Tür LED Statusanzeige mit Serviceintervallanzeige		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Interne Bedien- und Updateschnittstelle zur Programmierung und Parametrierung ohne Hilfsmittel		
		Technische Merkmale Leistungsaufnahme max. (W): 240 Versorgungsspannung: 230 V AC +/-10%, 50 Hz Spannungsversorgung für externe Verbraucher: 24 V DC +/-10 %, 1,5 A		
		Stufenlos einstellbare Schliesskraft EN 4-6 nach EN1154 Schutzart: IP 20 Betriebsgeräusch (dB(A): < 50		
		Öffnungs- und Schliessgeschwindigkeit einstellbar Türöffnungswinkel max. (°): 110		
		Zulassung und Zertifikate Baumustergeprüft nach DIN 18650 / EN 16005, Klasse 3 (1 Mio. Zyklen) DIBt zugelassen zur Verwendung an Brandschutztüren Zulassungsnummer: ABZ Z-6-5-1890 geprüft nach DIN 18263-4 Umwelt Produktdeklaration nach DIN ISO 14025 EPD Deklarationsnummer: EPD-DOR-20160041-IBD1-DE Öffnungskraft < 25N nach DIN 18040 / DIN SPEC 1104 Fertigung nach DIN ISO 9001		
		Einsatzbereiche Türflügelbreite (mm): bis 1400 mm Türflügelgewicht (kg): bis 400, abhängig der Türbreite - für ein- und zweiflügelige Türen - für Innen- und Aussentüren - für Feuer- und Rauchschutztüren - für Flucht- und Rettungswegtüren - für barrierefreie Türen - für DIN linke und DIN rechte Türen		
		Türart 1-flügelig		
		Montageposition Bandgegenseite mit Gestänge		
		Verkleidung 1 flg. Basic Verkl. Standard (685 mm)		
		Farbe E6 C0 silber		
		Optionen Sensorleiste IRS 4 - Infrarottechnologie - für Einsatz bis 3,0 m Montagehöhe		
		Wetterschutzhaube passend zur Sensorleiste		
		Türverriegelung elektronischer Türöffner, Auswahl Schloss, Typ SVP		
		Kabelübergänge Kabelübergang Edelstahl mit Kabelspirale für unsichtbare, quetschfreie Verbindungen mit kabelspirale 370 mm		
		Montage- und Serviceleistungen - Fach- und sachkundige Montage - Fach- und sachkundige Inbetriebnahme - Wartungsvertrag		
		Verglasungen für Außenelemente		
		Technische und physikalische Daten Sonnenschutzglas		
		Beschichtung: Sonnenschutzglas klar		
		Technische Daten: Lichtdurchlässigkeit TL: 70 %		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Gesamtenergiedurchlässigkeit g: 20 - 30 % Lichtreflexion außen RLa: 1'3 % U-Wert Ug: 1,0 W/m²K		
		Licht- und Energiewerte nach DIN EN 410. Sie beziehen sich auf einen Standardaufbau 6(16)4. Der angegebene Ug-Wert wurde nach DIN EN 673 berechnet.		
		GT 101 Wärmeschutz-2-fach-Glas, Float		
		Glasaufbau: Glasart außen Float Glasart innen Float - mit thermisch verbessertem Randverbund		
		Technische Daten: Gesamtenergiedurchlässigkeit g: 20 - 30 % U-Wert Ug: 1,0 W/m²K Der angegebene Ug-Wert wurde nach DIN EN 673 berechnet.		
		GT 102 Wärmeschutz-2-fach-Glas, VSG / ESG für absturzsichernde Verglasungen, bei Zugangsmöglichkeit des öffentlichen Personenverkehrs nach DIN 18008-4 vom Juli 2013.		
		Glasaufbau: Glasart außen VSG Glasart innen ESG - mit Heißlagerungstest für Einscheibensicherheitsglas nach Bauregelliste - mit thermisch verbessertem Randverbund		
		Technische Daten: Gesamtenergiedurchlässigkeit g: 20 - 30 % U-Wert Ug: 1,0 W/m²K Der angegebene Ug-Wert wurde nach DIN EN 673 berechnet.		
		GT 103 Wärmeschutz-2-fach-Glas, Float / VSG		
		Glasaufbau: Glasart außen Float Glasart innen VSG - mit thermisch verbessertem Randverbund		
		Technische Daten: Gesamtenergiedurchlässigkeit g: 20 - 30 % U-Wert Ug: 1,0 W/m²K Der angegebene Ug-Wert wurde nach DIN EN 673 berechnet.		
		GT 105 Wärmeschutz-2-fach-Glas, VSG / VSG für Türen und bodengebundene Verglasungen bei Zugangsmöglichkeit des öffentlichen Personenverkehrs		
		Glasaufbau: Glasart außen VSG Glasart innen VSG - mit thermisch verbessertem Randverbund		
		Technische Daten: Gesamtenergiedurchlässigkeit g: 20 - 30 % U-Wert Ug: 1,0 W/m²K Der angegebene Ug-Wert wurde nach DIN EN 673 berechnet.		
		GT 806 Isolierglas mit Spezial Randverbund		
		Innenscheibe: Float Außenscheibe: ESG mindestens 6 mm SZR: 20 mm - mit Heißlagerungstest für Einscheibensicherheitsglas nach Bauregelliste		
		Für die Herstellung der Isolierglaseinheiten ist außen generell eine Scheibe aus heißgelagertem Einscheiben-Sicherheits-Glas (ESG-H) zu verwenden. Die Isolierglaseinheiten werden mit einem Spezial-Randverbundprofil aus Edelstahl ausgestattet. Das Spezial-Randverbundprofil ermöglicht die Ausführung eines gasdichten (EN 1279, Teil 3)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Scheibenrandverbundes.
Der Scheibenrand der äußeren Scheibe muss mit einem Siebdruck versehen werden so das die Randverklebung der Isolierglasscheiben gegen UV-Strahlung widerstandsfähig ist.
Die Kanten der Glasscheiben müssen gesäumt (fein justiert) sein. Die Ausführungsdetails sind vom Errichter der Fassade mit dem Dicht- und Klebstoff-Lieferanten abzustimmen.

Die Verklebung der äußeren Scheibe mit dem Rahmenprofil ist von einem durch den Systemgeber autorisierten Glaser-Fachbetrieb auszuführen.
Es ist eine Abstimmung zwischen dem Systemgeber, Glasproduzenten, Klebe- und Dichtstofflieferanten und dem Versiegelungsbetrieb- Verklebefirma zwingend erforderlich.

GT 806a Isolierglas mit Spezial Randverbund für absturzsichernde Verglasungen, bei Zugangsmöglichkeit des öffentlichen Personenverkehrs nach DIN 18008-4 vom Juli 2013.

Innenscheibe: VSG
Außenscheibe: ESG mindestens 6 mm
SZR: 20 mm
- mit Heißlagerungstest für Einscheibensicherheitsglas nach Bauregelliste

Für die Herstellung der Isolierglaseinheiten ist außen generell eine Scheibe aus heißgelagertem Einscheiben-Sicherheits-Glas (ESG-H) zu verwenden. Die Isolierglaseinheiten werden mit einem Spezial-Randverbundprofil aus Edelstahl ausgestattet. Das Spezial-Randverbundprofil ermöglicht die Ausführung eines gasdichten (EN 1279, Teil 3) Scheibenrandverbundes.
Der Scheibenrand der äußeren Scheibe muss mit einem Siebdruck versehen werden so das die Randverklebung der Isolierglasscheiben gegen UV-Strahlung widerstandsfähig ist.
Die Kanten der Glasscheiben müssen gesäumt (fein justiert) sein. Die Ausführungsdetails sind vom Errichter der Fassade mit dem Dicht- und Klebstoff-Lieferanten abzustimmen.

Die Verklebung der äußeren Scheibe mit dem Rahmenprofil ist von einem durch den Systemgeber autorisierten Glaser-Fachbetrieb auszuführen.
Es ist eine Abstimmung zwischen dem Systemgeber, Glasproduzenten, Klebe- und Dichtstofflieferanten und dem Versiegelungsbetrieb- Verklebefirma zwingend erforderlich.

Ausfachungen

PF 102 Verbundpaneel

Innenschale: 2 mm Aluminiumblech
Dämmkern: 40 mm Mineralwolle
Außenschale: 2 mm Aluminiumblech
- mit thermisch verbessertem Abstandshalter

Technische Daten:
U-Wert Up: 0,7 W/m²K
Gesamtdicke: 44 mm

PF 104 Verbundpaneel

Innenschale: 2 mm Aluminiumblech
Dämmkern: 40 mm Mineralwolle
Außenschale: 8 mm Fassadenplatte ESG
Delogcolor (farblich auf die Isolier-Verglasungen abgestimmt)
- mit thermisch verbessertem Abstandshalter

Technische Daten:
U-Wert Up: 0,70 W/m²K

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtdicke: 50 mm

Baukörperanschlüsse für Fenster / Türelemente

AS 105 Anschluss seitl. (Fenster/ Tür) zweischaliges Mauerwerk

Der Baukörper ist zweischalig als Betonfertigteil ausgebildet. Die Elemente sind mit Befestigungswinkeln im Bereich der Dämmebene einzubauen.

Die Befestigungswinkel aus verzinktem Stahl sind nach statischen und konstruktiven Anforderungen auszuführen.

Raumseitig ist die Anschlussfugenabdichtung mit einer Dichtungsfolie auszuführen, die bis auf den tragenden Baukörper zurückzuführen, dort zu verkleben und mit einem Anschlusswinkel auf dem Blendrahmen mechanisch zu sichern ist. Dieser Winkel dient gleichzeitig als Anschluss der bauseitigen inneren Wandverkleidung. Die innere Anschlussfuge zwischen Wandanschlussprofil und Wandverkleidung ist mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln.

Die äußere Anschlussfuge zwischen Mauerwerk und Blendrahmen ist mit einem Komtriband zu schließen und eine Anschlusswinkel abzudecken.

AO 105 Anschluss oben (Fenster/ Tür) zweischaliges Mauerwerk

Der Baukörper ist zweischalig als Betonfertigteil ausgebildet. Die Elemente sind mit Befestigungswinkeln im Bereich der Dämmebene einzubauen.

Sonst, wie im Text "Anschluss seitlich" beschrieben.

AU 201 Anschluss unten (Türen) Bodenschwelle

Der untere Anschluss erfolgt gemäß beiliegender Detailzeichnung des Planers. Die Höhe des Fußbodenaufbaues nach Angaben des Arch.

Der Anschluss unten im Bereich der Türen ist mit einer zum System gehörenden Bodenschwelle und einer Trennschiene auszustatten. Unterhalb der Türschwelle ist eine aufgeständerte, verzinkte Stahlrohrkonstruktion anzubringen, um die Türanlage abzustützen. Der Zwischenraum unterhalb der Basis und des Rohfußbodens ist allseitig mit Wärmedämmung auszufüllen.

Auf der Innenseite ist die Basiskonstruktion für den Anschluss der bauseitigen Fußbodenkonstruktion vorzurichten. Der Bereich zwischen Fußbodenbelag und Basiskonstruktion ist mit Wärmedämmung zu verfüllen und die innere Anschlussfuge an den bauseitigen inneren Bodenbelag ist mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln.

Auf der Außenseite erfolgt die Abdichtung mit einer an der Basiskonstruktion befestigten Dichtungsfolie, die bis auf den tragenden Baukörper zurückzuführen und dort zu verkleben ist. Die Anschlussfuge zwischen der Basiskonstruktion und dem äußeren bauseitigen Bodenbelag ist mit einem Komtriband zu schließen.

Die Sockelhöhen sind auf den Aufbau der anschließenden Basispunkte abzustimmen.

Baukörperanschlüsse für Fassadenelemente

AS 312 Anschluss seitl. (Warmfassade)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Der seitliche Anschluss erfolgt gemäß beiliegender Detailzeichnung des Planers.		
		Zum Anschluss an den Baukörper sind im Falz des Pfostens Aluminiumpaneele einzuspannen. Für den Anschluss an den Baukörper sind Aluminiumwinkel an den Paneelen zu befestigen. Die Anschlussfuge zwischen Aluminiumwinkel und tragendem Baukörper ist mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln.		
		Auf der Innenseite erfolgt die Abdichtung mittels der im Falz des Pfostens eingespannten Dichtungsfolie. Diese ist bis auf den Baukörper zurückzuführen und dort zu verkleben. Raumseitig ist als Abschluss zwischen Baukörper und Pfosten ein Aluminium Winkel mit Gegenwinkel, t = 2 mm mit verdeckter Befestigung am Pfosten zu montieren. Die innere Anschlussfuge zwischen Baukörper und Aluminium U-Profil ist mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln.		
		Zusätzlich ist auf der Aussenseite ein F-förmiges Anschlussprofil für die spätere Anbindung der Fassadenbekleidung zu montieren.		
		AO 320 Anschluss oben (Attikaabschluss Fassade)		
		Der obere Anschluss erfolgt gemäß beiliegender Detailzeichnung des Planers. Die Verankerung erfolgt über Konsolen in dem dahinter liegenden Beton-Randbalken. Der Abstand zwischen Pfostenprofilhinterkante und Beton-Randbalken beträgt ca. 30 mm.		
		Als oberer Abschluss ist im Falz des Riegels ein wärmedämmtes KS- Anschlussprofil und ein Aluminiumwinkel, ca. 70/30/2 mm, einzuspannen. Das Anschlussprofil dient zur Aufnahme der inneren Dichtungsfolie. Der Aluminiumwinkel dient als Abdeckung für die Wärmedämmung im Falzbereich der Fassade.		
		Die Dichtungsfolie hat den gesamten oberen Anschlussbereich zu bekleiden und ist rückseitig in den Dachanschluss einzubinden (Abstimmung mit dem Auftragnehmer für die Dachdeckerarbeiten erforderlich).		
		Der Bereich zwischen Baukörper und Pfosten/Riegel ist vollflächig zu dämmen. Den oberen Abschluss bildet die Dichtungsfolie.		
		Der gesamte obere Anschlussbereich der Fassade und des Baukörpers ist vollflächig nach Wärmeschutzanforderungen zu dämmen.		
		Über den Dämmbereich wird eine bauseitige Aluminium-Attikaabdeckhaube befestigt.		
		AU 301 Anschluss unten (Warmfassade) Verbundpaneel		
		Der untere Anschluss erfolgt gemäß beiliegender Detailzeichnung des Planers.		
		Unten schließt die Fassade an den tiefer liegenden Rohfußboden an. Die Elemente sind innerhalb des tragenden Baukörpers und dessen Dämmebene einzubauen.		
		Die Abdichtung des Anschlusses erfolgt hinter der wasserführenden Ebene der Fassadenkonstruktion mit einer wannenförmig verlegten Dichtungsfolie unter Beachtung der Entwässerungs- und Belüftungstechnik. Der verbleibende Raum zwischen dem unteren Riegelprofil und dem Baukörper ist mit einem Dämmelement zu schließen. Die Wärmedämmung des Baukörpers ist außerdem mit einer Abdeckung aus gekantetem Aluminiumblech, t = 2 mm Abwicklung mind. 300 mm einfach gekantet, zu schützen. Das Aluminiumblech ist zusätzlich mit einer Aluminiumunterkonstruktion zu sichern. Die Unterkonstruktion ist am Baukörper zu befestigen.		
		Raumseitig ist ein Aluminiumwinkel 20/100 mm, t = 2 mm bündig mit der Riegelhinterkante zu montieren. An diesem Aluminiumwinkel wird die innere Dichtungsfolie		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

angeklebt und zusätzlich mit einem Aluminiumprofil mechanisch gesichert. Die Dichtungsfolie ist bis auf den Baukörper zu führen und dort zu verkleben.

04.01 Metallbau- und Verglasungsarbeiten - Glasfassade außen

Angaben des Bieters

Als Planungsgrundlage wurde das Profilsystem SCHÜCO genutzt.

Dem Bieter wird freigestellt, zu der ausgeschriebenen Konstruktion gleichwertige Konstruktionen anzubieten. Zur Gewährleistung einer umfassenden Kompatibilität sowie zur Minimierung der Ansprechpersonen wird Wert darauf gelegt, dass alle Konstruktionen von einem Systemhersteller stammen.

Zur Prüfung der Gleichwertigkeit der angebotenen mit der vorgegebenen Konstruktion sind Detailzeichnungen aller betreffenden Punkte, Muster und System-Prüfzeugnisse vorzulegen. Fehlen die Angaben, kann es zum Ausschluss vom Wettbewerb kommen.

Nachfolgende Abfragen von Kriterien dienen der Vergleichbarkeit der angebotenen Leistungen und sind durch Zertifikate und Nachweise zu belegen.

Blitzschutz: Typenprüfung nach EN 50164-1

Nachweis: Uw bzw. Ucw, Uf-Werte der Profile und Ug- Wert des Glases

Integrierte mechatronische Antriebe:

komplett verdeckte Beschläge und Motoren für alle mechatronisch angetriebenen Fenster, gleichzeitig sind die Öffnungsweiten nachzuweisen.

Nachweis über die uneingeschränkten Systemeigenschaften zur Dichtigkeit nach DIN EN 12207 / 12208 / 12210 bei Einsatz von komplett verdeckt liegenden elektromechanischen Beschlagskomponenten.

Klemmschutz Klasse 4: nach VFF Merkblatt KB01. von 2008

Alle Elektrobauteile sind mit dem Gewerk Elektroarbeiten abgestimmt. Zusätzliche Elektrobauteile sind in diesem Gewerk enthalten.

Im Fall von Nebenangeboten übernimmt der AN Metallbau die Gewährleistung auf die Funktionsfähigkeit des Überganges zu dem Gewerk Elektrotechnik.

Bei Pfosten-Riegel-Fassaden müssen vom DIBT zugelassene (abZ) T-Verbindungen und Klemmverbindungen eingesetzt werden.

Die Falzgründe der Fassadenkonstruktion sind überlappend, es können 3 wasserführende Ebenen ausgebildet werden.

Nachweis der Absturzsicherheit von Einselementen in der Fassadenkonstruktion.

04.01.0010 Alu-Fassaden-Element-Außenverkleidung, 5560 mm x 17340 mm, 90° abgew.

Alu-Fassaden-Element, System mit 60 mm Ansichtsbreite
Einsatzfensterelement, System mit 70 mm Bautiefe
Einsatztürelement, System mit 75 mm Bautiefe

Abmessung: ca. 12500 mm x 9500 mm

im Grundriss 2 x 90° abgewinkelt

Breite 1 = ca. 2750 mm

Breite 2 = ca. 6700 mm

Breite 3 = ca. 2750 mm

Die 90° Aussenecken werden mit 2 Stück Pfosten, biegesteifen Riegelecken und Ganzglasecken ausgeführt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Einbauort: Aufzugsschacht

Fassade als semi SG Konstruktion ohne äußere vertikale Deckschalen und Glas-Andruckprofile, Befestigung auf der Stahl-Unterkonstruktion (siehe LV Titel 2 Stahlkonstruktion)

Aufteilung nach beiliegender Ansicht in:

Breite 1 = ca. 2250-2800 mm

1 St 2-tlg Einsatz -Element mit
 1-flg Tür nach aussen öffnend GT 102
 Beschlag Tür: BT 108 c, SVP motorisch gesteuert
 Türschließer mit Rastfeststellung BT 700
 1 St absturzsicherndes Festfeld
 Seitenteil GT 102
 2 St Festfelder GT 806
 ca. 1.57 x 2.35 m
 6 St Festfelder als
 Teil der Ganzglasecke GT 806
 ca. 1.40 x 2.80 m

Breite 2 = ca. 7100 mm

12 St Festfelder als
 Teil der Ganzglasecke GT 806
 6 x ca. 1.40 x 3.20 m
 6 x ca. 1.40 x 3.95 m
 10 St Festfelder als
 Teil der Ganzglasecke GT 806
 10 St Glas-Paneel Felder PF 104

Breite 3 = ca. 2850 mm

4 St Festfelder GT 806
 ca. 1.40 x 2.850 m
 2 St Festfelder GT 806
 ca. 1.40 x 1,825 m
 2 St Einsatz Fenster Dreh-Kipp- Fenster GT 103
 Abmessung je Flügel ca.: 1400 x 870 mm

Die Fassade ist mit Kabelverlegung vorzurichten.

Anschlüsse

Seitlich: AS 312 mit seitlichen gekanteten Blechverkleidungen
 einseitig Z-förmig mit Anschluss an schmale Fassade,
 einseitig L-förmig mit Anschluss an bauseitige rückseitige Verkleidung
 Oben: AO 320
 Unten: AU 301 mit ca. 650 mm hohen Paneelanschlüssen
 ÄypFußpunkt Tür: AU 201
 Geschoss: AG Befestigung an Stahl-Unterkonstruktion

Angebotenes Fabrikat/System: Alu Fassaden-System mit 60 mm Ansichtsbreite

(vom Bieter einzutragen)

Einsatzfensterelement, System mit 70 mm Bautiefe

(vom Bieter einzutragen)

Einsatztürelement, System mit 75 mm Bautiefe

(vom Bieter einzutragen)

Planhinweis Ausführungsplanung:

126,000 m²

04.01.0020

Zulage, Stahlverstärkung, Riegel 70 mm

Stahlverstärkung in den Riegeln des Alu-Fassaden-Elementes der Vorposition

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Profilbautiefe 70 mm		
		als Zulage zur Pos. 4.1.10		
04.01.0030	42,000	kg		
		Fußpunktausbildung im Übergangsbereich Dachaufbau Bestand		
		Fußpunktausbildung im Übergangsbereich Dachaufbau Bestand		
		- Dämmpanel ca. 340 mm in PR-Fassade eingeklemmt		
		- innenseitig dampfdichter Anschluß mit Folie +10mm Fuge mit Dämmstreifen		
		- außenseitig Anschluss mit Alu-Blech 3 -fach gekantet, mechanisch befestige		
	10,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04.02 Metallbau- und Verglasungsarbeiten - Innere Verglasung

Technische Vorbemerkungen

Ganzglaswände, raumhohe Verglasung für den Aufzug im Foyer

Die Neigung der Glasscheibe kann +/- 10° zur Vertikalen betragen.

Die raumhohe Verglasung soll sich dadurch auszeichnen, dass die Glasscheiben lediglich durch eine Klemmung im Grundprofil am Boden und an der Decke gehalten werden und auf Bohrungen im Glas gänzlich verzichtet werden kann.

Für die zum Einsatz kommenden Systemkomponenten und Gläser gelten die Spezifikationen wie folgt beschrieben:

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Angebots-/ Vertragsgrundlagen

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind in der aufgelisteten Reihenfolge gültig:

- Leistungsverzeichnis
- Allgemeine und technische Vorbemerkungen
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP)
- VOB
- DIN-Normen und Richtlinien
- Stand der Technik
- Verglasungsrichtlinien der Glashersteller
- Merkblatt zur Glasreinigung

1.2 Art und Umfang der Leistung

Ausschreibungsgegenstand sind Metallbau- und Verglasungsarbeiten. Die auszuführenden Leistungen beinhalten die Herstellung, Lieferung und Montage der in dem Leistungsverzeichnis beschriebenen Konstruktion einschließlich Systembauteilen und Glas.

1.3 Glaswände, raumhohe Verglasung

Das Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (AbP) ist zu beachten.

1.4 Planungsunterlagen

Grundlage für das Angebot sind die dem LV beigelegten Pläne sowie das Leistungsverzeichnis. Bei Unklarheiten sind diese vor Abgabe des Angebotes mit dem Auftraggeber oder dessen Vertreter zu klären. Detailzeichnungen, die dem Angebot beiliegen, sind verbindlich. Übersichtspläne dienen zur Darstellung der Aufteilung, Lage von Einselementen, sowie der Ermittlung der Maße, wenn diese aus der Leistungsbeschreibung nur bedingt oder gar nicht hervorgehen. Bei Unstimmigkeiten der Maße sind immer die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Mengen verbindlich. Bei den in der Leistungsbeschreibung angegebenen Maßen handelt es sich um Richtmaße, die durch Ausarbeitung von Werkplänen durch den AN genauer ermittelt werden müssen.

1.5 Vollständigkeit und Ausführbarkeit

Der AN hat sich vor Abgabe eines Angebotes von den örtlichen Verhältnissen, soweit möglich, zu informieren. Nachforderungen, die auf mangelnde Informationen zurückzuführen sind, werden nicht anerkannt. Der AN ist verpflichtet, das Leistungsverzeichnis auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführbarkeit und Eignung für den Verwendungszweck zu prüfen. Abweichungen, Ergänzungen oder sinnvolle Änderungen sind mit der entsprechenden Begründung in

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

einem Nebenangebot einzureichen.

1.6 Werkplanung des AN

Die Werkplanung ist vor Ausführung vorzulegen. Erst nach Freigabe durch den AG oder dessen Vertreter kann mit der Ausführung begonnen werden.

1.7 Statische Berechnungen des AN

Der AN muss spätestens mit der Vorlage der Konstruktionszeichnungen alle erforderlichen statischen Berechnungen ebenfalls in 3-facher Ausfertigung beifügen. Diese Leistungen sind ebenfalls in die Einheitspreise einzukalkulieren, wenn diese nicht als gesonderte Position ausgewiesen sind.

2. Werkstoffe

2.1 Verankerungs-/ Verbindungs-/ Stahlteile

Nach dem Einbau nicht mehr zugängliche Verankerungs-/ Verbindungsteile sind aus Edelstahl auszuführen. Alle anderen zugänglichen Stahlteile sind entsprechend gültiger Normen gegen Korrosion zu schützen, sofern sie nicht aus rostfreiem Edelstahl gefertigt sind. Direkter Kontakt unterschiedlicher Metalle ist zu vermeiden, um Kontaktkorrosion auszuschließen.

2.2 Dichtstoffe

Konstruktionsfugen, Baukörperanschlüsse und sonstige Abdichtungen sind aus ozon-, witterungs- und alterungsbeständigen Materialien auszubilden. Auf Verträglichkeit aller Materialien untereinander ist zu achten.

Bei Dicht- und Bauanschlussfolien ist auf Qualität nach DIN 7893 bzw. der NAAMM-Standardspezifikation zu achten. Vorzugsweise ist EPDM zu verwenden. Dichtstoffe müssen in

Beschaffenheit, Abmessung und Gestaltung den vorgesehenen Verwendungszweck erfüllen und ihre elastischen Eigenschaften dem vorkommenden Temperaturbereich genügen (DIN 18361 und 18540). Die Dimensionierung der Fugen hat unter Berücksichtigung der Dehn- und Komprimierfähigkeit des Dichtstoffes sowie der Dehnung und Schrumpfung des Bauelementes zu erfolgen.

Auf Verlangen des AG sind entsprechende Nachweise vorzulegen.

Die Anwendungs- und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind genauestens zu beachten.

2.3 Profile

Zur Anwendung kommen nur qualitativ hochwertige Profile aus Aluminium.

2.4 Glas

Es dürfen nur qualitativ hochwertige Gläser eingesetzt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Richtlinien und Vorschriften der Glashersteller berücksichtigt werden.

Die Glasart muss dem unter Punkt 2 beschriebenen "Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis" entsprechen.

3. Baumontage

3.1 Gerüste

Die erforderlichen Gerüste sind Leistung des AN.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.2 Maße und Aufmaße

Der AN ist verpflichtet, ein Aufmaß am Rohbau zu erstellen.
Er hat vor Fertigungsbeginn zu prüfen, ob die Rohbauöffnungen nach den vereinbarten Details und den zulässigen Toleranzen ausgeführt sind. Für Toleranzen gelten die DIN 18201, DIN 18202, Blatt 1 und 4, DIN 18203 Blatt 1. Eventuelle Änderungs- oder Zusatzmaßnahmen sind vor Fertigungsbeginn zu vereinbaren.

Abweichend hiervon kann nach gesonderter Absprache mit dem Architekten die Fertigung nach theoretischen Maßen erfolgen. In diesem Fall sind die Details mit ausreichender Aufnahme-möglichkeit für Toleranzen zu konstruieren. Die Montage der Verglasungsteile muss flucht- und lotrecht nach den bauseitig in jedem Geschoss angelegten Meterrissen und Achsen erfolgen. Die Einbauebene ist in der Werkplanung festzulegen.

3.3 Befestigungsmittel

Alle für die Montage erforderlichen Befestigungs- und Hilfsmittel sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Dimensionierung der Anbindung (Auflagekräfte) zur Bemessung der Dübel (Verschraubung), sind vom AN durchzuführen. Der AN hat die Größe, Lage und Einteilung der Befestigungsmittel eigenverantwortlich zu ermitteln.

4. Technische Beschreibung

Für die zum Einsatz kommenden Systembauteile und Verglasung gelten die Spezifikationen wie folgt beschrieben.

4.1 Systembauteile mit "Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (AbP)"

Bodenprofile für den Anschluss an den Baukörper von oben:

F-förmiges Systemprofil (B x H) 123 mm x 108 mm
T-förmiges Systemprofil (B x H) 120 mm x 132 mm
U-förmiges Systemprofil (B x H) 48 mm x 132 mm
U-förmiges Systemprofil (B x H) 56 mm x 116 mm
F-förmiges Systemprofil (B x H) 200 mm x 125 mm
T-förmiges Systemprofil (B x H) 160 mm x 160 mm

Bodenprofile für den Anschluss an den Baukörper seitlich:

U-förmiges Systemprofil (B x H) 56 mm x 116 mm
U-förmiges Systemprofil (B x H) 50 mm x 200 mm
U-förmiges Systemprofil (B x H) 73 mm x 130 mm

Profile für Glasstärke VSG 16 und VSG 20
Profile für Glasstärke VSG 24

Deckenprofile für den Anschluss an den Baukörper von unten:

U-förmiges Systemprofil (B x H) 48 mm x 140 mm

Deckenprofile für den Anschluss an den Baukörper seitlich:

U-förmiges Systemprofil (B x H) 48 mm x 140 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Profillänge: 3.000 mm

Material: Aluminium
Oberfläche: E6EV1 eloxiert

inkl. Montageset für VSG 16 / VSG 20 / VSG 24 bestehend aus:
Für die Bodenmontage mit Klemmschuh EPDM, Klemmstab POM,
Innen- und Außendichtung EPDM, für die Deckenmontage mit Dichtungen.

Die evtl. notwendigen Abschlussbleche / Blenden / Anschlussprofile / Baukörperverkleidung sowie Profilecken sind bei der Planung und Ausführung zu berücksichtigen.

4.2 Verglasung mit "Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (AbP)"

VSG
16 od. 20 od. 24 mm
bestehend aus:
ESG (oder ESG-H) 2 x 8 od. 2 x 10
od. 2 x 12 mm
TVG
Float

mit 1.52 mm PVB-Folie (oder SGP-Folie)

Kantenbearbeitung nach DIN 1249-11 poliert

Zwischenfolien aus Polyvinylbutyral (PVB) müssen bei 23°C die folgenden mechanischen Eigenschaften erfüllen:

- Reißfestigkeit: > 20 N/ mm²
- Bruchdehnung: > 250 %

Anstatt der PVB-Folie dürfen auch andere geregelte oder bauaufsichtlich zugelassene Verbund- Materialien mit vergleichbaren oder besseren mechanischen Kennwerten und Eigenschaften wie z.B. Ionomer Verbundschichten (SGP), Ethylen-Vinylacetat (EVA), thermoplastisches Polyurethan (TPU) u. a. verwendet werden.

Verbundfolien dürfen je nach entsprechender Zulassung, harmonisierten Normen oder allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen eingefärbt oder bedruckt sein, wobei das gewählte Verfahren die mechanischen Eigenschaften des Glases nicht beeinträchtigen darf.

Mögliche Scheibenformate: Rechteckscheiben oder Modellscheiben

Glasbreiten:

Rechteckscheiben: 750 - 6.000 mm
Modellscheiben: 750 - 3.000 mm

Glashöhen:

= 3.500 mm: VSG-ESG 2 x 8 mm
VSG-TVG 2 x 8 mm

= 4.500 mm: VSG-ESG 2 x 10 mm
VSG-ESG 2 x 12 mm
VSG-TVG 2 x 10 mm
VSG-TVG 2 x 12 mm
VSG-Float 2 x 10 mm
VSG-Float 2 x 12 mm

4.3 Vertikaler Kantenschutz

Offen zugängliche Glaskanten sind konstruktiv zu schützen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.4 Zusätzlicher konstruktiver Handlauf

Zusätzlicher konstruktiver Handlauf.

Liefern und Montieren des in den technischen Vorbemerkungen beschriebenen Ganzglaswänden raumhohe Verglasung mit absturzsichernder Funktion nach DIN 18008-4 mit "Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis", inkl. aller notwendigen Zubehörteile und Befestigungsmittel.

Die einzelnen Glasscheiben der Glaswand sind ohne Bohrung unabhängig von der Unterkonstruktion beliebig über die Stoßbereiche der Boden- und Deckenprofile montierbar.

Die Bodenmontage der Aluminiumprofile erfolgt von oben an den Baukörper.

für den Anschluss an den Baukörper von oben:
U-förmiges Systemprofil (B x H) ca. 48 mm x 132 mm

Profile für Glasstärke VSG 20

Die Deckenmontage der Aluminiumprofile erfolgt von unten an den Baukörper.

für den Anschluss an den Baukörper von unten:
U-förmiges Systemprofil (B x H) ca. 48 mm x 140 mm

Profillänge: 3.000 mm

Material: Aluminium
Oberfläche: E6EV1 eloxiert

inkl. Montageset für VSG 20 bestehend aus:
Für die Bodenmontage mit Klemmschuh EPDM, Klemmstab POM, Innen- und Außendichtung EPDM und für die Deckenmontage mit Dichtungen.

VSG 20 mm
bestehend aus:
ESG 2 x 10 mm

mit 1.52 mm PVB-Folie
Kantenbearbeitung nach DIN 1249-11 poliert.

Glasbreiten: Rechteckscheiben: 750 - 6.000 mm

Glashöhen:
= 4.500 mm: VSG-ESG 2 x 10 mm

04.02.0010

Raumhohe Ganzglaswand, Aufzugsbereich Flur

Raumhohe Ganzglaswand für Deckenränder liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorschriften montieren, Geländer geeignet für öffentliche Bereiche, horizontaler Verkehrslast 1,0 gemäß Arbeitsstättenrichtlinie, mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis.

Ganzglaswand mit absturzsichernde Verglasung gemäß TRAV mit "Allgemein bauaufsichtlichem Prüfzeugnis" einschl. Klemm- und Tragprofile, Systemprofile aus verzinktem Sonderstahl, für die Bodenmontage mit Klemmschuh EPDM, Klemmstab POM, Innen- und Außendichtung EPDM und für die Deckenmontage mit Dichtungen, Gewindestifte aus Edelstahl, alle Anschluss- und Verankerungsteile, Zubehör- und Komplettierungselemente, Bauanschluss als Aufsatzmontage von oben und unten an den Baukörper, bündig, dauerelastische Verfugungen,

VSG 20 mm im Aufbau 2x 10 mm ESG Float und 1,52 mm PVB-Folie, Kanten poliert

Montage- und Befestigungselemente für Fussbodenaufbau Höhe ca. 150 mm

Ganzglassystem lt. Systembeschreibung und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Anforderungen, Glas-Elementform: rechteckig		
		Verglasungshöhen: ab OKFF von 1435 mm bis 2320 mm. Verglasungsbreiten: ca. 415 mm bis 2650 mm (siehe Detailplanung, gemäß Abstimmung mit dem Architekten)		
		Einbauort: raumhohe Ganzglaswand für Aufzug		
		Alle Verbindungen, Anker und Schrauben aus Edelstahl. Liefen aller erforderlichen Materialien, Verbindungs- und Befestigungselemente einschl. fachgerechte Montage gemäß Herstellervorschriften.		
		- siehe Leitdetail		
	20,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.03	Metallbau Glasvordach			
04.03.0010	Ganzglas Vordach ca. 1,50 x 2,60 m			
	Ganzglas Vordach ca. 1,5 x 2,6m			
	VSG Glasaufbau der Ausführung gemäß Glasstatik des AN abgehängt von den Pfosten der Pfosten-Riegel Fassade bzw. Stahlkonstruktion des Aufzugsschachtes mit Schwert- anschlüssen			
	Alu Kastenrinne an Glasunterseite angesetzt Farbeschichtet in RAL wie PR Fassade			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.04		Metallbau Fassade, Sonstiges		
04.04.0010		Statischer Nachweis incl. DIN 18008-4 Statischer Nachweis / Standsicherheitsnachweis unter Berücksichtigung der DIN 18008-4 2013-07 für alle Fenster,- Fassaden- Konstruktionen sowie aller Ihrer Einbauelemente insbesondere der Verglasungen, Verankerungen etc. Der prüfbar statische Nachweis / Standsicherheitsnachweis, über die Einhaltung sämtlicher statischer Forderungen einschließlich der DIN 18008-4, sind in schriftlicher Form (3-fach), vorzulegen. Der statische Nachweis / Standsicherheitsnachweis ist dem Prüfstatiker zur Prüfung und Freigabe rechtzeitig vorzulegen. Prüfung mit Prüfgebühren sind Sache des AN und entsprechend zu kalkulieren. Die Ausführung darf nur nach freigegebenen Plänen erfolgen.		
04.04.0020	1,000	psch Werkplanung Metallbauarbeiten Dem Auftragnehmer wird nach der Auftragserteilung die Ausführungsplanung des Planers übergeben. Die weitere technische Bearbeitung, d. h. - Erstellen von Konstruktions- und Detailplänen für alle in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Anlagen - Abstimmung der Details mit dem AG bzw. mit dem Architekten rechtzeitig vor Fertigungsbeginn - örtliche Aufmaße - Vorlage von Original-Muster der Fenster- und Fassadenprofile ist mit dieser Position komplett anzubieten. Vor Beginn der Arbeiten sind alle erforderlichen Werkpläne, Prüfzeugnisse usw. dem Auftraggeber in 2-facher Ausfertigung in Papierform und digital vorzulegen. Erst die freigegebenen Pläne sind verbindlich für die Produktion und Montage. Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein (DIN 18360, Ziff. 3.1.7).		
04.04.0030	1,000	psch Inbetriebnahme, Abnahme, Einweisung RWA Erstinbetriebnahme und Abnahme der RWA-Anlage im Aufzugsschacht einschl. aller Bau- und Ausstattungselemente mit folgendem Leistungsumfang: - Erstinbetriebnahme RWA-Anlage, einschl. notwendiger Überprüfen der Funktionen - Funktionsprüfung der elektromechanisch zu bedienenden Flügel in der Fassade im eingebauten Zustand, einschl. Erstellung des Prüfprotokolls - Erstinbetriebnahme der Fensterantriebs-Elemente: * Abnahme der ordnungsgemäßen Verkabelung und Stromversorgung * Abnahme der ordnungsgemäßen Einbindung in die Gebäudesteuerung bzw. Programmierung * Adressierung der Fenster mit dem Automationsmanager oder der Software * Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Fenstergruppen durch AN gemeinsam mit AN Elektro * Überprüfung der ordnungsgemäßen Integration in die übergeordnete Gebäudesteuerung durch AN und AN Elektro - Einweisung in die Bedienung der Anlage durch AN - Übergabe des Funktionsprotokolls an den AG		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.04.0040	1,000	psch		
<p>Inbetriebnahme, Abnahme Türantriebe</p> <p>Nach dem betriebsfertigen Einbau der Antriebe am Anwendungsort sind deren einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen.</p> <p>Die Abnahmeprüfung darf nur von autorisierten Fachkräften oder von Fachkräften einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden.</p> <p>Dem Betreiber ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen; sie ist durch den Betreiber aufzubewahren.</p>				
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

05 **BODENAUSBILDUNG SCHACHTDECKEN**

05.01 **Bodenausbildung Geschossdecken im Aufzugsschacht als Verbunddecke**

05.01.0010 **Bodenkonstruktion aus Stahlblech-Profiltafel**

Profilverbundtafel für eine Verbunddecke, Schwalbenschwanzform, für die Verbindungsbrücke auf der Tragkonstruktion für den Boden, einschl. aller Unterkonstruktionen, Verbindungsmittel, Befestigungen und Zubehörteile, mit der Stahltragkonstruktion der Vorpositionen mit Schussbolzen befestigen, erforderliche Joche stellen, als komplette Leistung herstellen.

Verbundsicherung über Flächenverbund in Verbindung mit mechanischen Blechverformungsanker (BVA), Setzbolzen auf Stahl, Bohrbefestigungen, Schrauben, Verbunddübel, durchgeschweißten Kopfbolzendübel, etc.gemäß bauaufsichtlicher Zugelassung, Mindestabstand der Kopfbolzendübel gemäß DIN 18800-5 und gemäß statischen Ermittlungen des AN, Lochplan erstellen, selbstklebende Schaumstoffronddellen im Bereich der gestanzten Löcher als Abdichtung einbauen,

jede Profiltafel ist nach dem Verlegen gegen Verschieben und Anheben an ihren Auflagern ausreichend zu sichern. Montageverunreinigungen sind vor dem Betoniervorgang zu beseitigen,

Werkstoff: S 320 GD + Z nach DIN EN 10326

Diese Anforderungen müssen auch vom fertigen Bauteil im endgültigen Verwendungszustand erfüllt sein.

Material/Oberfläche:
Schwalbenschwanz-Profiltafeln aus Stahlblech HR 51/150/1,0 mm
Baubreite 600 mm, mit Untergurtsicken, aus verzinktem Stahlblech nach DIN EN 10346, Korrosionsschutzklasse III und einer 25-µm Polyesterbeschichtung

Schweißverbindungen gemäß Beschreibung, wenn Schraubverbindung: Rostfrei mind. A4

Für die Erstellung der Konstruktion ist die Herstellerqualifikation Schweißnachweis nach Klasse C DIN 18800 erforderlich! Die Beschäftigten mit dieser Qualifikation sind im Auftragsfall namentlich zu benennen, um eine Ausführung nur durch diese überprüfen zu können.

Diese Position beinhaltet die Erstellung und Abstimmung der Verlege- und Werkplanung.

Einbauort : Bodenkonstruktion Zwischendecken
Planverweis:

Angebotenes Fabrikat
Profilblech:
vom Bieter einzutragen

05.01.0020 17,000 m² **Stb-Decke d=5 cm C30/37 als Verbunddecke**

Estrich CT-C35-F5 50 mm für Verbunddecke auf vorbeschriebene Verbundprofile liefern und einbauen, einschl. erforderliche Randschalungen, Beton mit geringem Wasserzementgehalt Oberfläche eben abgezogen und rau abgerieben, Betonierabfolgen nach Statik des AN beachten.
Bei Verschmutzung der Unterseite der Profilbleches nach

dem Betoniervorgang, ist diese zu reinigen.

Einbauort : Bodenkonstruktion Aufzug
Estrich: CT-C35-F5

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bauteilstärke : 50 mm Planverweis:			
05.01.0030	17,000	m ²	_____	_____
	Abdichten der Längs- und Querfugen Zulage zum Schachtboden aus Stahlblech-Profiltafeln für das Abdichten der Längs- und der gequetschten Querfugen mit Betonklebeband, einschl. aller Materiallieferungen			
05.01.0040	17,000	m ²	_____	_____
	Randausbildung, Randprofile, Profulfüller Randausbildung der Verbunddecke einschl. Randprofile als Auflager für die Verbundbleche liefern, fachgerecht montieren und mit der tragenden Unterkonstruktion verbinden, lage- und höhenmäßig anpassen. Mindestanforderungen an Materialien wie in den Vorpositionen beschrieben, Profulfüller am Plattenende liefern, lose eingelegt festgeklemmt liefern aller Materialien und fachgerecht montieren. - Estrich Randwinkel ca. 110x100x3 Edelstahl - Entkopplung mit Kompriband in Fuge herstellen und mit PU Versiegelung schließen Planverweis:			
	24,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

06 **DECKENAUSBILDUNG**

06.01 **Unterdeckenverkleidung**

ALLGEMEINE HINWEISE

Es ist ein modulares, revisionsfähiges und statisch selbsttragendes Deckensystem, mit integrierbarer LED-Raumbeleuchtung mit IP6, sowie Infrarot-Heizelementen, als revisionierbare Metallkassettendecke, Raster BxL ca. 625x 625 mm anzubieten.

Das angebotene modulare Deckensystem muss rasterunabhängig aufgebaut sein und gewährleisten, dass Metallblechkassetten BxL: ca. 625 x 625 mm verwendet und eingebaut werden können.

In das modulare Deckensystem müssen sich weiterhin Deckeneinbauelemente der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) wie LED-Beleuchtung, Infrarot-Heizpaneele u.a. problemlos integrieren lassen.

Ausführung mit Aluminium-Weitspannträgerprofil in selbsttragender Ausführung, Abhängung zur Rohdecke mittels Gewindestangen mindest M8-M10 und Nivellierverstellung zur exakten Gewährleistung der Höhenlage und Planebenheit.

Einbauort : Außenaufzug, Flure

06.01.0010 **Akustik Metall-Kassetten-Decke 625 x 625 mm**

Metall-Kassetten-Rasterdecke gem. Vorbemerkungen und Richtqualitäten liefern und fachgerecht wie folgt montieren:

Ausführung als revisionierbare Raumzwischenendecke unter Verwendung von Stahlblechkassetten, Zinco-blech inkl. aller Befestigungsmittel und Unter-konstruktionen und hygienischer Paneelfugenabdichtung mittels Dichtungsprofil.

Mindeststärke: 1,0 mm
Oberfläche: pulverlackiert, verkehrsweiß RAL 9016
Akustiklochung: rund 1,5mm grade NRC 0,7
11 % freier Querschnitt
Abhanghöhe: ca. 300 - 400 mm

Angeb. Fabrikat:

.....
Vom Bieter einzutragen!

06.01.0020 29,000 m² **Infrarot-Deckenheizelement für Metall-Rasterdecke 62,5 x 62,5 cm**

Infrarot-Deckenheizung passend für Rasterdecke der Vorposition liefern und fachgerecht montieren

Typ: Raster-Einzelfeldelement für Rasterdecke für Krankenhäuser.
Leistung je Einzelplatte: 350 Watt
Farbe: weiß (RAL 9016), pulverbechichtet
Abmessungen: ca. 60 x 60 x 1,9 cm

06.01.0030 6,000 Stk **Thermostate für Deckenheizelemente**

Thermostat kabelgebunden für Infrarotheizung einschl. Zuleitung bis 8.00 m liefern und montieren

Übersichtliches Display mit Heizanzeige
Einstellbare Temperatur für Tag- und Nachtbetrieb
Manuelle Temperatursteuerung über + / - Tasten

Regelungsart: Hysterese (0,5 °C)
Temperaturbereich: 3 °C - 39 °C

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Messgenauigkeit: ±1 °C Schutzart: IP20 Versorgung: Strom, 230 V / 50 Hz Max. Belastung: 16 A / 250 V AC Abmessungen: 8,1 × 8,1 × 2,5 cm Gewicht: 108 g Arbeitstemperatur: 0 °C - 40 °C		
		Angeb. Fabrikat: Vom Bieter einzutragen!		
	2,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

07 **DACHABDICHTUNG- UND ENTWÄSSERUNG, AUFZUGSSCHACHT**

07.01 **Dachdämmung und Dachabdichtung Außenaufzug**

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

für das Gewerk Dachabdichtungsarbeiten

Bei der Ausführung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten. Leistungen die sich aus den Forderungen der ZTV ergeben und in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert vermerkt sind, müssen in die Einheitspreise einkalkuliert werden.

Technische Hinweise

Maßgebend für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen sind die Richtlinien der VOB, DIN 18338-Dachdeckungs- Dachabdichtungsarbeiten, (ATV) , DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art, neueste Fassungen - sowie im einzelnen und besonderen folgende aufgeführte DIN-Normen:

Zum Leistungsumfang gehört auch die Erstellung der Werk- und Montageplanungen. Aus dieser müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung, Bauanschlüsse inkl. aller Sonder- und Anschlussdetails der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein (siehe auch gesonderte Position).

Innerhalb einer Frist von 15 Arbeitstagen nach Auftragserteilung muss der Auftragnehmer - als Bestandteil der Werkplanung - die Liste der zu verwendenden Materialien mit dem für das "Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen - BNB" verantwortlichen Ingenieurbüro abstimmen und die Materialfreigabe erwirken. Die Freigabe muss dem Architekten spätestens mit Beginn der Prüfung der Werk- und Montageplanung vorgelegt werden.

07.01.0010 **Reinigung Untergrund**

Dachfläche reinigen, Verunreinigungen abfegen, anfallenden Schutt vom Dach schaffen und entsorgen.

Reinigen des Untergrundes aus Stahltrapezblech von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, Dicke bis 2 cm, durch Kehren mit staubbindenden Maßnahmen, für Klempnerarbeiten, anfallende Stoffe im Behälter des AN sammeln, Untergrund waagrecht, Höhe bis 15 m.

21,000 m²

07.01.0020 **Dampfsperre und Notabdichtung**

Dampfsperre und Notabdichtung aus Kaltselfstklebende-Elastomerbitumen-Dampfsperrbahn, nach DIN EN 13 970, oberseitig, Spezial-Aluminiumfolie, unterseitig Kaltselfstklebemasse mit hohem Diffusionswiderstand, großer Durchtrittfestigkeit und Alkaliresistenz,

- Dicke ca. 1,5 mm
 - Trägereinlage: Glasvlies-Aluminium
 - Maximale Zugkraft nach DIN 12311-1: $l \geq 400 \text{ N/50 mm}$, $q \geq 300 \text{ N/50 mm}$
 - Dehnung nach DIN 12311-1: $l + q \geq 4 \%$
 - Wasserdampfdurchlässigkeit nach DIN EN 1931: $\geq 1500 \text{ m}$
 - Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109: $\leq -30 \text{ °C}$
 - Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110: $\geq +100 \text{ °C}$
- liefern, gem. Herstellervorgaben auf den Untergrund fachgerecht verlegen. Längsnaht und Kopfstoßbereich min. 8 cm und mit Brenner und Andrückrolle fachgerecht verschweißen. Ein 45°-Eckschnitt ist an der unteren Lage im Bereich des T-Stoßes auszuführen. Stöße versetzt anordnen. Die Bahn über-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

nimmt die Funktion: "Kurzfristige, behelfsmäßige Notabdichtung". Bei großen lichten Abständen benachbarter Obergurte der Stahltrapezbleche ist die Bahn im Kopfstoß mit geeignetem Flachblech zu unterlegen. Im Bereich von An- und Abschlüssen sowie Dachdurchdringungen ist die Bahn luftdicht anzuschließen. Stöße versetzt anordnen.

Einbauort : Dampfsperre Außenaufzug
Planverweis:

Angebotenes
Fabrikat:
vom Bieter einzutragen

07.01.0030	21,000	m ²		
------------	--------	----------------	--	--

Wärmedämmschicht Flachdach PS-Hartschaum EPS DAA dh 0,035W/(mK) D100mm

Wärmedämmung EPS-Hartschaum mit Schaumkleber verklebt

Expandierte Polystyrol Hartschaumplatten, nach DIN EN 13163

Leistungs- und Funktionsanforderungen:

- Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DAA dh,
- umlaufenden Stufenfalz
- Wärmeleitfähigkeit nach DIN 4108-4:
WLG 035 - 0,035 W/(mK)
- Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: Klasse E
- schmelzend und nicht dauerhaft formbeständig bei hoher Wärmeeinwirkung

liefern und auf den Untergrund mit Schaumkleber streifenweise windsogsicher nach DIN EN 1991-1-4 verkleben. Platten versetzt anordnen und dicht stoßen.

Plattendicke: 100 mm

07.01.0040	21,000	m ²		
------------	--------	----------------	--	--

Gefälledämmschicht Flachdach Neigung 1,5-2% PS-Hartschaum EPS DAA0,035W/(mK) D 40mm

Gefälledämmung EPS-Hartschaum mit Schaumkleber verklebt

Expandierte Polystyrol Hartschaumplatten mit Gefälle nach DIN EN 13163

Leistungs- und Funktionsanforderungen:

- Anwendungstyp nach DIN 4108-10: DAA dh,
- Wärmeleitfähigkeit nach DIN 4108-4:
WLG 035 - 0,035 W/(mK)
- Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: Klasse E
- schmelzend und nicht dauerhaft formbeständig bei hoher Wärmeeinwirkung

liefern und auf den Untergrund nach geprüftem Gefälleplan mit Schaumkleber streifenweise windsogsicher nach DIN EN 1991-1-4 verkleben. Platten versetzt anordnen und dicht stoßen.

Gefälle: 2%
Mittlere Dicke: 40 mm

07.01.0050	21,000	m ²		
------------	--------	----------------	--	--

Zulage Gefälledämmung, Gratplatten als Zulage

Gefälledämmung, Gratplatten als Mehrpreis

für die Lieferung und Verlegung zur Herstellung eines vierseitigen Gefälles als Mehraufwand zur Vorposition zur gezielten Dachentwässerung.

07.01.0060	21,000	m ²		
------------	--------	----------------	--	--

Randdämmkeile 6 x 6 cm

EPS Flachdachkeile DAA WLG 040 als Randkeile aus

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Dämmstoff im System der Gefälledämmung, wie für die Dachfläche beschrieben, im Übergang zu senkrechten Flächen liefern und vollflächig verkleben.

Schenkellänge: 60 x 60 mm
 Anwendungstyp: DAA, Außendämmung von Dach oder Decke, vor Bewitterung geschützt, Dämmung unter Abdichtungen.
 Baustoffklasse: B1, schwerentflammbar DIN 4102 E, DIN EN 13501-1
 Wärmeleitfähigkeitsgruppe: WLG 040, DIN 4108

Angebotenes Fabrikat:
 vom Bieter einzutragen

Ausführung gemäß Detail:

07.01.0070	7,000	m		
------------	-------	---	--	--

Kantholz als Randholz auf Trapezblech 10 x 10 cm liefern und montieren

Kantholz Holzart Fichte/Tanne, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, Baunormen Festigkeitsklasse C 24 DIN EN 338, Baunormen Sortierklasse S 10 DIN 4074-1, Baunormen Querschnitt 10/10 cm, liefern und oberhalb der Dachabdeckung aus Trapezblech montieren

Einbauort : Trapezblech
 Holzgüte/Art : Fi/Ta C 24 S10
 Bauteilabmessungen : ca. 10 x 10 cm
 Planverweis:

07.01.0080	16,000	m		
------------	--------	---	--	--

Anschlusswinkel Randholz für Randschalung

Herstellen, liefern und montieren vom Randwinkeln 100/100/100 d=3 mm zur Befestigung der Randhölzer mit Trapezblech

Einbauort : auf Randholz
 Bauteilabmessungen : 100/100/100 d=3
 Material: S235JR
 Oberflächen: feuerverzinkt
 Planverweis:

07.01.0090	20,000	St		
------------	--------	----	--	--

Dachabdichtung Bitumendachbahn 2-lagig

2-lagige Polymerbitumenbahnenabdichtung vollflächig verklebt, Oberlage mit Schiefersplitt

Dachabdichtung, 2-lagig, Anwendungskategorie K1, Beanspruchungsklasse I A, Anforderungen hinsichtlich Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme B ROOF, Dachneigung größer gleich 2 %, Untergrund Dämmschicht,

1. Lage aus Bitumenbahnen, Kaltselfstklebende Polymerbitumenbahn DIN EN 13707 - PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil als Unterlagsbahn, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-201 DU, Eigenschaftsklasse E1, selbstklebend verlegen, Nähte schließen, Zwischenlage aus Bitumenbahnen, Glasvlies-Bitumendachbahn DIN EN 13707 - V 13, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-201 DZ, Eigenschaftsklasse E4, vollflächig kleben,

2. Lage aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbahn DIN EN 13707 - PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-201 DO, Eigenschaftsklasse E1, vollflächig schweißen.

Angebotenes Fabrikat:
 vom Bieter einzutragen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.01.0100	21,000	m ²	_____	_____
	Herstellen	Dachausschnitt für EnEV Kit		
	Herstellen	Dachausschnitt für EnEV Kit		
07.01.0110	1,000	St	_____	_____
	Eindichten	EnEV Kit		
	Eindichten	EnEV Kit		
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.02	Dachentwässerung / Klempner			
07.02.0010	Dachrinne aus Kastenrinne DN 280			
	Dachrinne als vorgehängte Kastenrinne mit Endausbildung und Ablauföffnungen, inkl. aller Abkantungen und Befestigungsmittel auf vorhandene Schalung. liefern und fachgerecht montieren einschl. Eckausbildungen und Anschluss an Fallrohr DN 70.			
	Material : Titan-Zinkblech Kantung: mehrfach Blechdicke : 0,7 mm Nenngröße: 280 (100 mm), Kastenform Rinnenhalter : verzinkter Stahl			
07.02.0020	14,000	m	_____	_____
	Fallrohre Titanzink DN 70			
	Regenfallrohr DIN EN 612, kreisförmig, Nenngröße 70, aus legiertem Zink DIN EN 988 (Titanzink), Dicke 0,7 mm,			
	Die Befestigung erfolgt mit Rohrschellen in Außenmauerwerk Bestand			
	Angebotenes Fabrikat: vom Bieter einzutragen			
07.02.0030	15,000	m	_____	_____
	Zulage Fallrohrbögen DN 70			
	Rohrbogen für Regenfallrohr, aus legiertem Zink DIN EN 988 (Titanzink), Dicke 0,7 mm, Nenngröße 70, Krümmung 30 Grad.			
07.02.0040	4,000	St	_____	_____
	Standrohre DN 70			
	Regenstandrohr mit Reinigungsöffnung aus verzinktem Stahl, Dicke 3 mm, kreisförmig, Nenngröße 70, Länge 2 m, Befestigung mit Rohrschelle an Stahlbetonwand, einschl. Anschluss an die erdverlegte Leitung.			
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
08	FOLIERUNG GLASFASSADE			
08.01	Außenfolierung Vogelschutz			
08.01.0010	Folierung mit Vogelschutzfolie			
	Folierung der Außenverglasung der Schachtkonstruktion mit Vogelschutzfolie aus reflektierenden Punkten für einseitigen Anflug			
	Punktgröße: ca. 9 mm			
	Punktraster: ca. 90 mm			
	Anflugseite: metallisch glänzend			
	Innenseite: schwarz			
	120,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
09	STUNDENLOHNARBEITEN			
09.01	Stundenlohnarbeiten			
	Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten			
	Für unvorhersehbare, nur nach tatsächlichem Aufwand abrechenbare Arbeiten, die nur auf ausdrückliche Anweisung der zuständigen Bauüberwachung des AG auszuführen sind, werden zum gesonderten Nachweis folgende Stundensätze verrechnet.			
09.01.0010	Stundensatz Fachwerker			
	Stundensatz Fachwerker Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.			
	10,000	h	_____	_____
09.01.0020	Stundensatz Helfer			
	Stundensatz Helfer Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.			
	10,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		BAUSTELLENEINRICHTUNG		
01.01		Baustelleneinrichtung		
02		STAHLBAU, TRAGKONSTRUKTION AUFZUGSSCHACHT		
02.01		Vorbereitende Maßnahmen / Abnahmen		
02.02		Stahlkonstruktion		
03		AUFZUGSANLAGE PERSONENAUFZUG		
03.01		Personenaufzug		
03.02		Aufzugschachtrauchungsanlage		
03.03		Sonstige Leistungen		
04		METALLBAU, AUFZUGSSCHACHT		
04.01		Metallbau- und Verglasungsarbeiten - Glasfassade außen		
04.02		Metallbau- und Verglasungsarbeiten - Innere Verglasung		
04.03		Metallbau Glasvordach		
04.04		Metallbau Fassade, Sonstiges		
05		BODENAUSBILDUNG SCHACHTDECKEN		
05.01		Bodenausbildung Geschosdecken im Aufzugsschacht als Verbunddecke		
06		DECKENAUSBILDUNG		
06.01		Unterdeckenverkleidung		
07		DACHABDICHTUNG- UND ENTWÄSSERUNG, AUFZUGSSCHACHT		
07.01		Dachdämmung und Dachabdichtung Außenaufzug		
07.02		Dachentwässerung / Klempner		
08		FOLIERUNG GLASFASSADE		
08.01		Außenfolierung Vogelschutz		
09		STUNDENLOHNARBEITEN		
09.01		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

Ust 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
20113-D9-0001 Anbau Aufwachraum

UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142

Vergabenummer Leistung
26E0078R Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20113-D9-0001**Vergabenummer **26E0078R**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Anbau Aufwachraum**UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142**

Leistung

Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0078R	
Baumaßnahme Anbau Aufwachraum UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142		
Leistung Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0078R	
Baumaßnahme Anbau Aufwachraum UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142		
Leistung Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0078R	
Baumaßnahme Anbau Aufwachraum UNI Rst. Uni.klinik Doberaner Str.142		
Leistung Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsere Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsere Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

20113-D9-0001

Anbau Aufwachraum

Leistung

26E0078R

Errichtung Außenaufzug an UAK für Betten mit Glas-Stahl-Fassade

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)